



Log
buch
'87



Freigabenummer des BMLV: ZI.13.080/356-1.6/80

40 Jahre



LAEVOSAN-GESELLSCHAFT m.b.H.

Chemisch-pharmazeutische Industrie
Linz/Donau

Gewachsen aus Verantwortung
für die Gesundheit.



Timberland® 

Ein getragenes Markenzeichen

Das einzige,
was besser aussieht als ein
neues Paar Timberland,
ist ein altes Paar.
Qualität die besteht.

Timberland® 

MORE QUALITY THAN YOU MAY EVER NEED.

Timberland – Mag. Gerhard Grafenstätter,
Zillnerstraße 7, 5020 Salzburg, Tel. 06 62 / 84 68 58

Inhalt



Zum Geleit	5	Jugend	33
Das Jubiläum	6	Stiftungsurkunden	37
Geschichte der Yngling	9	Plan	44
Drachen	11	Clubrestaurant	47
The Champs	13	Allgemeine Hinweise	49
Jubilare	15	Veranstaltungskalender	53
Die Clubhunde	17	Ausschreibungen	59
HSNS	19	Mitgliederverzeichnis	105
Sonderklasse	21	Vorstand	122
America's Cup	28	Nachwort	127
Ist der Mensch eine Fehlkonstruktion?	31	Wichtige Adressen und Telefonnummern	128

Impressum:

Logbuch '87: Informationsschrift für Mitglieder und Freunde des UYCAS.

Herausgeber, Medieninhaber: Union-Yacht-Club Attersee,

Postanschrift für Redaktion und Inserate:

Marienstr. 10, 4020 Linz, Th. Richter;

Druck: Druckerei Rudolf Trauner GesmbH,

Köglstraße 14, 4020 Linz,

Erscheinungsort: 4864 Attersee OÖ.

P.S.K. BANK LINZ

Die Bank mit dem Service der Postsparkasse

- Gewerbekredit
 - Betriebsmittelkredit
 - Wechselkredit
 - Investitionsfinanzierung
 - Auslandsgeschäft
 - Hypothekarkredit
 - Privatkredit
 - Zahlungsverkehr
 - Wertpapiergeschäft
 - Genußscheine usw.
-

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte
an die

P.S.K. BANK

Landstraße 59—61, Telefon 0 732 / 27 61 01

Der Zweigstellenleiter
Prok. Hans Meier und sein Stv. Frieder Weissörtel
beraten Sie gerne



Zum Geleit

Nach dem vorjährigen hundertsten Geburtstag wenden sich unsere Blicke den kommenden 100 Jahren zu.

Einige Voraussetzungen sind für die Bewältigung geschaffen worden: Der Hafen mit seinen Einrichtungen wurde saniert, das Clubhaus mit seinem Neubau lädt unsere Mitglieder und Gäste zu vermehrtem Besuch ein, das Restaurant ist gut geführt, die Bar ist wieder in Betrieb, unseren Mitgliedern stehen Appartements — ohne die Clubkasse zu belasten — bald in der Nähe zur Verfügung.

Die Förderung des seglerischen Nachwuchses ist ein Anliegen, die Regattatätigkeit unserer Mitglieder an eigenen und fremden Revieren ebenso. Heuer werden wieder zahlreiche Regattaserien ausgetragen, darunter die Weltmeisterschaft in der Yngling-Klasse, die Österreichische Staatsmeisterschaft in der Drachen-Klasse, deren Yachten am Attersee weit verbreitet sind.



Meine Bitte an unsere Mitglieder: Helfen Sie uns bei der Durchführung dieser zahlreichen Regatten, denn nicht immer klappt es und immer wieder gibt es auch Pannen.

Mit Ihrer Mithilfe und Ihrem Engagement hoffen wir die kommende Segelsaison am schönen Attersee zu bewerkstelligen und zu genießen.

„Gut Wind“
Ihr

Arnold Richter

Das Jubiläum



Immer schon bewunderte ich jenes Bild, das aus der Markart-Schule stammen soll und seit vielen Jahrzehnten die Clubbar schmückt. Es zeigt Neptun aus einer Wendetonne auf reizende Meerjungfern blickend, während im Hintergrund Yachten bei steifer Brise kreuzen.

Je näher das Jubiläum kam, desto öfter dachte ich an das beschriebene Bild: Könnte man nicht dieses vor unserem Clubgelände anlässlich einer Jubiläumsregatta am Attersee in Szene setzen? Ich hätte mich sofort für die Gestalt des Neptuns zur Verfügung gestellt, selbstverständlich mit echtem Bart.



Diese Idee wurde abgeschmettert: Die nötige große Boje könne keine behördliche Genehmigung erhalten, weil sie weder den Erfordernissen der Binnen-Schiffahrt noch des Sportes diene, sondern ausschließlich der Lust; Lust fehlt jedoch im Sprachgebrauch wie in den Handlungen von Behörden.

Die Meerjungfern seien schwierig zu beschaffen, nicht wegen des „oben ohne“ (dies trifft man auch auf den Clubstegen an); wer könnte die Auswahl treffen, welche Reize sollen entscheidend sein, soll sich die Jury Clubmitglieder bedienen, nur männlichen Geschlechts oder auch weiblichen; müssen Alterslimits berücksichtigt werden, bei den Jurymitgliedern, bei den Auserwählten?

All dies wurde in mannigfachen Sitzungen erwogen, letztlich scheiterte die Idee an der Mißgunst. Der Aufwand stehe in keinem Verhältnis zur Möglichkeit, die Szenen mitzuverfolgen mit Ausnahme des von der Tonne blickenden Neptuns (für den ich mich doch zur Verfügung stellen wollte). Da die Drachen den Meerjungfern als Titelbild des Jubiläums-Logbuch vorgezogen wurden, hängt dieses schöne Bild in einer Nische der dunklen Clubbar. Vielleicht kommt wenigstens die Stunde, wo uns die Meerjungfern am Club begegnen.

Es war aber auch so schön, unser 100-jähriges Bestandsjubiläum! Die Ausstellung „Der Attersee als Malerlandschaft“ — von Hofrat Wutzel ausgewählte Bilder von Mitgliedern des Union-Yacht-Club Attersee — wurde in Anwesenheit von Prominenz — wie könnte es anders sein — bei richtigem Attersee-Schnürl-Regen eröffnet.

Die Musik blieb zuhause, damit die Instrumente nicht volliefen, auch die geplanten diesbezüglichen Übungen nachher mußten entfallen. Die fischen Atterseerinnen in ihren Trachten fehlten. Der Regen am Attersee macht zwar das Gras seidenweich, aber nicht die Seide weich.

Dafür war aber die Ausstellung sehenswert. Vielleicht begann damit wirklich der Attersee als Malerlandschaft. Die Mühe dieser Ausstellung lohnte sich. Kunsthistoriker, Bürgermeister, Kulturreferent, Handwerker und Fahrer, Fotografen und Versicherungs-Generale legten Hand an. Sie seien alle herzlichst bedankt.





Und über die ganze Saison gab's Regatten, Regatten, große, kleine, Meisterschaften und Pokale aller Art. Damit aber nicht immer Jubel, Trubel, Heiterkeit herrschten, sorgten Wettfahrtleitungen, Schiedsgerichte, Proteste und „umdrehende Winde aus unterschiedlicher Richtung“ (eine unserer Alpensee-Spezialitäten!) für Abwechslung.



Den Abschluß bildete der große Festakt am 16. August 1986 vor unserem Clubgelände. Sonne, tiefblauer See, Rosenwind, wehende Flaggen, Feststimmung. Pünktlich auf die Minute fuhr unser Staatsoberhaupt, Bundespräsident Dr. Kurt Waldheim mit seiner Frau Sissy vor. Viel herzlicher Applaus von jung und alt, Begrüßung, Blumen. Ja, apropos Blumen: Die beiden kleinen Optimistinnen (in diesem Alter kann man nur das sein) hatten den Auftrag, der Frau des Herrn Bundespräsidenten und verschiedenen anderen Damen Blumen zu überreichen. Zur Überraschung der einen griff auch der Bundespräsident zu, ganz gegen die Instruktion. Trotz Gegenwehr und Protest war der Strauß dahin.

Die Festfanfaren der Atterseer Musikkapelle klangen auf, Begrüßung, Glückwunschadressen, Ehrung langjähriger Mitglieder, insbesondere unseres ältesten Mitgliedes Prof. Anton Lutz, dann hielt der Bundespräsident die Festansprache in der der Attersee in seiner Schönheit, als Element des Zusammenseins und Zusammenfindens im Mittelpunkt stand. Für uns selbstver-

ständig, denn der Bundespräsident ist seit Jahrzehnten ein Atterseer, seine Frau Sissy noch um einiges länger (genau wußte das nur der alte Ericher-Fischer).

Bundes- und Landeshymnen klangen auf, das Requite des Brigadetrompeters beschloß den Festakt.

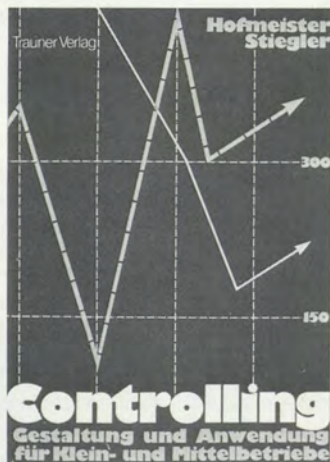
Alles war gerührt und freudig gestimmt. Die Schatten wurden länger, die Sonne verabschiedete sich und ließ den Hochlecken erglühen. Wer glaubte, daß dies das schöne Ende eines Festes war, der täuschte sich. Hunderte unserer Mitglieder und Freunde fanden sich beim Jubiläumsball ein. Jungherrenkomitee und Jungdamenkomitee zogen auf der Tanzfläche vor dem Clubhaus ein, einer verlor bei der Quadrille einen Schuh und brachte Abwechslung ins Bild, die Musik schweigt plötzlich trotz marinöser Zeichen des Instruktors mit den Armen, fröhlich und heiter begann der Ball und er dauerte bis die Sonne strahlend am Himmel stand.



Der geschlagene Neptun wurde entschädigt: Die Meerjungfern zeigten sich in großer Anzahl am Jubiläumsball. Es wäre doch schade gewesen, hätte man sie ins Wasser geworfen.

Arnold Richter

Wissenschaftliche Publikationen aus dem Universitätsverlag Rudolf Trauner



Hofmeister / Stiegler

Controlling

Gestaltung und Anwendung für Klein- und Mittelbetriebe

Das Geschick des erfolgreichen Unternehmers liegt darin, richtig zu handeln. Welche Informationen er braucht, um die richtigen Entscheidungen zu treffen, mag individuell durchaus verschieden sein. Wir haben jene Basis-Informationen vorgeschlagen, die wir glauben, zur rationellen Betriebsführung zu benötigen. In diesem Buch wird bewußt Praktiker-Know-how preisgegeben, in der Erkenntnis, daß Controlling einerseits für einen nicht nur zufälligen Unternehmenserfolg erhebliche Bedeutung hat, andererseits aber im eigentlichen Sinn erst jenseits der Instrumente beginnt. Controlling heißt Steuerung, es meint Konzeption und Realisierung von Maßnahmen auf der Grundlage geeigneter Daten.

174 Seiten, 17×24 cm, broschiert
ISBN 3 85320 386 8
Preis: 268,-



Dietrich Kropfberger

Erfolgsmanagement statt Krisenmanagement

Anforderungen – Einsatzbedingungen – Entwicklungsmöglichkeiten

Das Ziel des strategischen Managements liegt in einer Renaissance des unternehmerischen Denkens. Durch die unternehmenspolitische Verbindung von Marketing, Planung und Organisationsentwicklung können auch Mittelbetriebe turbulente Wirtschaftslagen meistern, indem sie Krisen und Chancen frühzeitig erkennen und damit anstelle eines Krisenmanagements ein bewußtes Erfolgsmanagement betreiben.

Das Buch wendet sich vor allem an den Praktiker (mit Anregungen zur Zukunftssicherung), aber auch an den Theoretiker (mit einer kontingenztheoretisch fundierten empirischen Untersuchung).

322 Seiten, 17×24 cm, Pappband
ISBN 3 85320 377 9
Preis: S 580,-

Yngling-Weltmeisterschaft



Bereits zum zweiten Mal veranstaltet unser Club die YNGLING-WM. Klassenboß R. Kasseroller gibt für das LOGBUCH '87 einen kurzen historischen Abriß dieser auch in unserem Club sehr beliebten Klasse und nimmt Stellung zur Situation im österreichischen Lager.

Die Yngling wurde vom selben Konstrukteur wie die Soling, Jan Hermann Linge, gezeichnet. Entsprechend der Konstruktionsidee als Vorbereitungsboot für die Soling-Klasse wird diese Yacht in Skandinavien vorwiegend von jüngeren Leuten gesegelt. Im übrigen Ausbreitungsgebiet dieser Klasse, vorwiegend in Mitteleuropa, USA und Australien, finden sich jedoch auch ältere Semester als Segler dieses Bootes.

Die IYRU verlieh im Mai 1979 dieser Klasse den internationalen Status. Gebaut wird dieses Boot in Kanada, Australien, Norwegen und der Schweiz. Seit damals werden auch offizielle Weltmeisterschaften ausgesegelt.

Die Yngling-Weltmeisterschaft 1987 ist für Österreich die zweite Veranstaltung dieser Art, nachdem bereits im Jahr 1980 auf dem Attersee eine Weltmeisterschaft stattfand. In den Jahren davor wurde seit 1973 jährlich eine Weltcupveranstaltung durchgeführt. Die Dominatoren dieser Klasse sind seit je her die Skandinavier, obwohl sich in den letzten Jahren auch die Holländer zusehends durchsetzen konnten.

Im Jahre 1980 wurde der Weltmeisterschafts-Titel durch Dr. Harry Fereberger-Spitzbart-Zelder nach Österreich entführt.

Die 3er-Besatzung der Yngling darf auf den europäischen Binnengewässern auch auf 2 Mann reduziert werden. Wer jedoch einmal auf offenem Wasser mit der Yngling gesegelt ist, der weiß, warum in dieser Klasse international zu dritt gesegelt wird.

Seit 1984 ist die Yngling-Klasse auch bei der Kieler-Woche vertreten. 1986 wurde dort das Starterfeld anderer etablierter Klassen von den Ynglingen deutlich übertroffen.

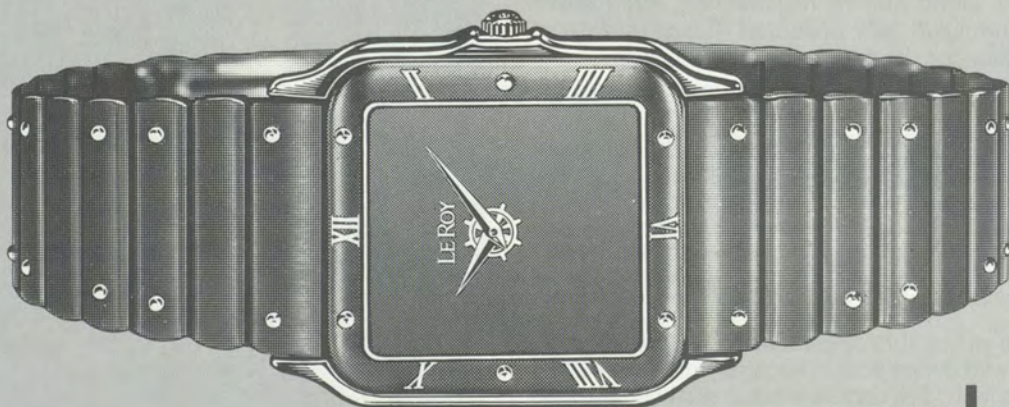
Seit 1986 wird auch ein Mitropa-Cup mit Veranstaltungen in der BRD, Schweiz und Österreich ausgesegelt.



Die Überlegenheit der Skandinavier manifestierte sich ursprünglich besonders bei Starkwind-Verhältnissen. Doch zeigten sie sich bei der letztjährigen Kieler-Woche auch bei Leichtwind-Verhältnissen stark verbessert.

LE ROY

by BAUME & MERCIER
GENEVE
1830



cambio

Ein neues Meisterwerk von LE ROY: Modernes, unverwechselbares Design: eine Kombination aus Edelstahl mit Titanüberzug und Goldplaqué.

Hinter dieser eleganten Kulisse arbeitet das neuste Spitzenerzeugnis der Schweizer Quarzuhrentechnik: durch Betätigung der Krone können Sie 7 verschiedene Zeitmessfunktionen auf das Zifferblatt der **cambio** zaubern:

Die Lokal-Zeit • Der permanente Kalender • Tag und Datum • Die Zeit einer zweiten Zeitzone • Timer-Funktion • Der Chronograph • Der Wecker.

cambio ist wasserdicht bis 30 m. Lebensdauer der Batterie ca. 2 Jahre.

ANTON
HELDWEIN
JUWELIER

1010 WIEN, GRABEN 13 TELEFON (222) 52 57 81



oS 8.770 - inkl. 20% UST

Drachen



Da bei der diesjährigen Weltmeisterschaft auf dem Attersee eher Leicht- und Mittelwind-Verhältnisse zu erwarten sind, sind dadurch spannende Kämpfe vorprogrammiert. Zu dieser größten Segelsport-Veranstaltung Österreichs im Jahre 1987 werden 70 Yachten aus 10 Nationen erwartet.

Die Yngling ist eine Konstruktionsklasse mit sehr strengen Klassenvorschriften. Dadurch sind Materialvorteile deutlich verringert. Lediglich beim Segelschnitt bestehen Möglichkeiten der persönlichen freien Entfaltung. Auf diesem Gebiet versuchen seit kurzer Zeit zwei österreichische Betriebe international Fuß zu fassen.

Die Gleichheit aller Schiffe bringt mit sich, daß die richtige Taktik entscheidend zum Erfolg beiträgt. Diese Erfahrung mußten schon zahlreiche Segler anderer Klassen machen, als sie kurzfristig auf die Yngling umstiegen.



Der Weltmeister von 1980 wird auch 1987 voraussichtlich wieder am Start sein. Daneben kämpfen 12 weitere von den 300 österreichischen Yngling-Seglern um die Startberechtigung für die Weltmeisterschaft. Diese Qualifikationsmühle läuft bereits seit der zweiten Sommerhälfte 1986.

Die österreichische Drachenflotte hatte gerade im letzten Jahr eine äußerst erfreuliche Entwicklung, da eine Anzahl neuer „Drachen“ zur Flotte hinzukam bzw. kommen. Erfreulich war das Meldeergebnis bei den österreichischen Staatsmeisterschaften — 57 Teilnehmer! Trotz der launigen Meinungsverschiedenheiten über den Enten-Pokal konnte eine gute Regattaserie abgehalten werden. Sicherlich gab es einiges an der Durchführung der Wettfahrten zu bekritlein, aber „Ende gut — alles gut“. Für dieses Jahr wurde uns wieder eine Staatsmeisterschaft zugesprochen, welche in der Zeit vom 23. bis 28. August 1987 stattfinden wird und es zeichnet sich bereits ein hervorragendes gesellschaftliches Rahmenprogramm ab, welches auch den Erwartungen unserer ausländischen Gäste Rechnung tragen wird.



Der Enten-Pokal wird am 15. und 16. August 1987 ausgesegelt und der Donar-Pokal wurde für den 25. und 26. Juli 1987 festgelegt und wir hoffen, daß diese Regatten auch — schon allein aus Trainingsgründen — gut besucht werden.

Weiters hoffe ich, daß auch heuer wieder einige unserer Flotten-Mitglieder ausländische Regatten segeln, um auch so der erfreulichen Entwicklung der Regatten-Klasse Rechnung zu tragen.

Herr Ingenieur Ruckensteiner hat sich für das Jahr 1987 weiter bereiterklärt, der Drachen-Flotte vorzustehen, wobei er von den Herren Dr. Pilgersdorfer, Dipl.-Ing. Salzer und Michael Wolkenstein unterstützt wird.

M. v. Wolkenstein

**Ihr Spezialist
für Gummitechnik**

WANGGO

Wildbergstraße 15—17 · 4040 Linz · Telefon (0 73 2) 23 23 61, Dw. Kl. 12 und 17 · Telex 02 / 1130

A centre for DUNLOP belting



RUBBER CONVEYOR BELTING UP TO 2200 MM WIDTH

Our brands: **DUNLOFLEX** - 2 ply carcass
TRIOFLEX - 3 ply carcass
SUPERFORT - multi ply carcass
FERROFLEX - metal weft carcass
DUNLOPLAST - P.V.C. carcass with
P.V.C. or rubber covers

A wide range of special belting

Our qualities:

abrasion - heat - oil - flame-resistant

DUNLOP - ENERKA

Oliemolenstraat 2 · Drachten · Holland
Tel. 05 120 · 85 5 55 · Telex 46116 dunk

French office: Z.I. des Ebisoires 78370 Plaisir
telex: 695608

German office: Rudolf Dieselstraße
4048 Grevenbroich-1 - telex 8517197

The Champs



Das Logbuch stellt in einem Kurzporträt die drei erfolgreichsten Mannschaften/Segler des UYCAS der Saison '86 vor.

Christian Scheinecker, Christian Holler, Starboot:

Die beiden Christians waren 1986 die international erfolgreichste Mannschaft unseres Clubs. Sie belegten bei der Stareuropa-meisterschaft in Medemblik — Holland unter 80 Teilnehmern den hervorragenden 10. Gesamtplatz und schafften damit das Olympia-A-Kader-Limit.



Bei der Starbootweltmeisterschaft in Capri — Italien — mit 125 Teilnehmern überhaupt das größte Feld bei einer WM bisher — schafften die beiden sogar einen dritten Tagesplatz.

Für 1987 möchten Christian und Christian wiederum das Limit für den A-Kader erreichen, deshalb sind sie bereits ab Februar nahezu jedes Wochenende auf Mallorca trainieren.

Christian Scheinecker auf die Frage, was er der Jugend rät, um erfolgreich zu sein: „Segeln, segeln, segeln!“

Dr. Michael Fischer, Finn

Michael war in der Saison 1986 der einzige österreichische Staatsmeister aus unserem Club.

Im Frühsommer gewann er die am Attersee veranstaltete Meisterschaft.

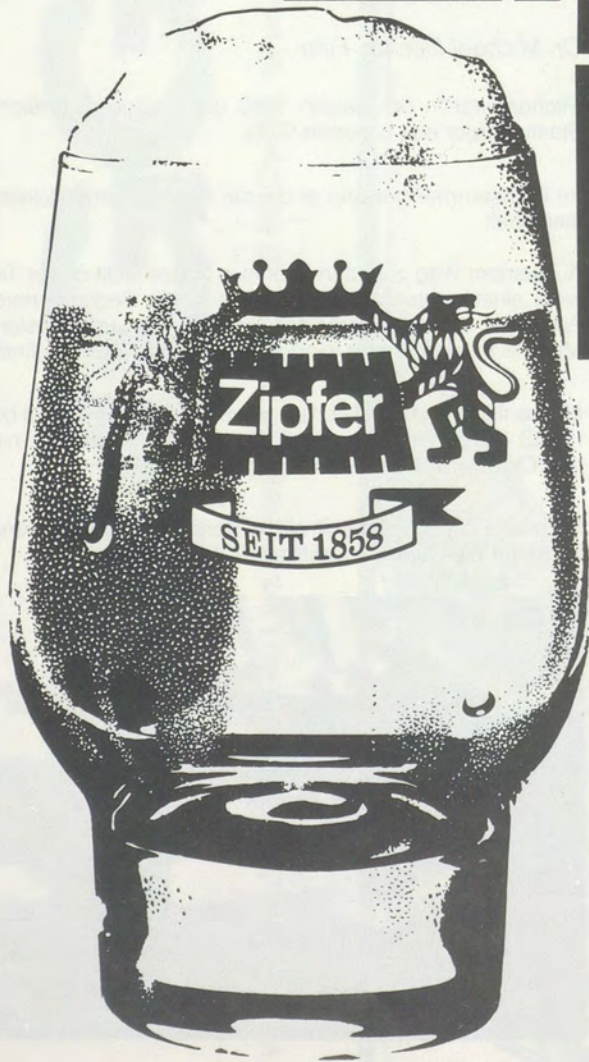
Auf seinem Weg zur internationalen Spitze stellt dieser Titelgewinn einen weiteren Höhepunkt in seiner Seglerkarriere dar. Auch bei anderen Veranstaltungen im In- und Ausland ist Michael Fischer immer wieder auf Spitzenplätzen zu finden.

Momentan absolviert Michael seinen Grundwehrdienst bei der HSNS. Die damit verbundenen Trainingsmöglichkeiten in unserem Club wird er sicherlich optimal nutzen können.

Michael Fischer ist damit ein weiteres heißes Eisen unseres Clubs für die Olympiaqualifikation 1988.



Zipfer Bier



ein Glas
heller
Freude



Dr. Helmut Winkler — Dr. Walter Spängler

Seit vielen Jahren zählt die Mannschaft Winkler — Spängler nicht nur zu den erfolgreichsten Seglern unseres Clubs, sondern auch zur österreichischen Spitze. Nachdem die beiden 1978 und 1985 Staatsmeister im Yngling werden konnten, entschieden sie 1986 die Bestenliste für sich. Mit diesem tollen Erfolg konnten sie sich schon frühzeitig für die Yngling-WM am Attersee fix qualifizieren. Es ist also auch bei dieser größten Segelsportveranstaltung Österreichs im Jahr 1987 mit einem Spitzenplatz von Winkler — Spängler zu rechnen.



Neben dem erfolgreichen Yngling-Engagement stiegen Helmut Winkler und Walter Spängler auch immer wieder in den Drachen Helmut Beslers. 2 Staatsmeistertitel im Drachen zeugen für das seglerische Allroundtalent dieser Mannschaft.

Dem Nachwuchs rät Helmut Winkler vor allem auch bei viel Wind eifrigst zu trainieren: „Regattasegeln muß man bei allen Bedingungen, doch bei Wind scheidet sich Spreu vom Weizen!“

Unsere Clubjubilare

25 Jahre

Dkfm. Hans-Dieter FISCHMEISTER
Andrea HOFER
Rudolf LANGE
Dr. Peter REICH-ROHRWIG
Dkfm. Detlef SCHWAB
Herta SCHWAB (Ehefrau)
Dr. Walter SPÄNGLER
Dkfm. Ludwig SZINICZ
Peter TICHY

40 Jahre

Elinor von BALDASS
Thomas SALZER
Dr. Gerbert SCHWAIGHOFER sen.
Dr. Friedrich WERKGARTNER
Prim. Dr. Hermann WERKGARTNER

Der Union-Yacht-Club Attersee dankt seinen Jubilaren für die jahrelange Treue!



**Im Rennsport erprobt-
im Alltag bewährt!**

Michelin-Reifen haben Sicherheitsreserven, auf die Sie vertrauen können. Erprobt auf härtesten Rallye-Einsätzen und täglich rund 60.000 Testkilometern.

MICHELIN Serie M

Michelin MX

Ein Reifen der Serie 80
Kategorie „S“ (bis 180 km/h)

- das Sicherheitsplus
— Super im Nässegriff
- das Sparsamkeitsplus
— geringer Rollwiderstand
- exakter Rundlauf
- das Wirtschaftlichkeitsplus
— die km-Leistung

Michelin MXL

Ein Reifen der Serie
70 und 65
Kategorie „S“ (bis 180 km/h)
Kategorie „T“ (bis 190 km/h)

- breit und sportlich
- breit und spurtreu
- energie-optimal

Michelin MXV

Ein Reifen der Serie 80,
70, 65 und 60
Kategorie „H“ (bis 210 km/h)
Kategorie „V“ (bis 220 km/h)
Für schnelle, sportliche
Wagen

- souveränes Handling
- souveräner Nässegriff
- hohe Fahrkultur



Die Clubhunde



Zu den wichtigsten Angelegenheiten, die in der jährlichen Generalversammlung des UYCAS unter dem Punkt „Allfälliges“ abgehandelt werden, zählt die Frage der Clubhunde.

Im Clubareal treiben sich tatsächlich zahlreiche Hundetierte herum: große, kleine, geschneckelte, glatte, dünne, verfressene, kläffende, eher ruhige, abgerichtete, wilde, läufige, rauflustige, Deckrüden, zur Zucht weniger geeignete, einfarbige, gescheckte, schwarze, bräunliche (oft zusätzlich mit andersfarbigen Zeichnungen), unschuldig weiße, seltener rötlich gestromte, ja sogar etwas schillernde und bunte Hunde bevölkern das Gelände rund um das Clubhaus.

Wenige werden von ihrem Herrchen oder Frauerl vorschriftsmäßig an der Leine gehalten, was lobenswert ist, da dadurch vermieden wird, daß der Hund (die Hündin) andere anspringt, unsittlich beschnuppert, sexuell belästigt oder gar mit ihnen rauft.

Manchmal wird dieser Leinenzwang, der an den Eingängen zum Clubgelände deutlich durch Anschlag des HWV kundgemacht ist, jedoch unterlassen, indem die Mitgliederhunde an zu lange Leinen gelegt werden, wodurch der Schutz vor Belästigungen jeglicher Art nicht immer gewährleistet ist.

Wie sehr die lieben Hündchen ins Clubleben integriert sind, zeigt folgende Geschichte, die dem Autor passierte und die allen Beteiligten in teils peinlichster, teils lustiger Erinnerung ist.

An einem schönen, aber windstillen Sonntagvormittag im Spätsommer, saßen einige Clubmitglieder auf der jetzt „bayerisch“ genannten Veranda beim Frühschoppen, darunter auch höchste Vorstandsmitglieder. Zwischen dem Herrn Präsidenten und mir lag meine, inzwischen in den Hundehimmel eingegangene Bulldoghündin „Buffy“ auf der Bank. Damals durften Hunde noch auf die Holzbänke, da diese noch nicht so elegant mit Polstern ausgestattet waren und es am Steinboden, der ja noch nicht geheizt war, manchmal wirklich kalt war.



Nach dem ersten oder zweiten Bier sagte ich mit einer leichten Wendung nach links: „Steh auf, schwarzer Hund, laß mich hinausgehen!“ Buffy selig, blieb ruhig liegen und schnarchte weiter, während der Herr Präsident aufsprang, Platz machte, sich aber die Bemerkung — „Du könntest schon etwas freundlicher mit mir umgehen“ — nicht verkneifen konnte.

In dem ausbrechenden homerischen Gelächter wäre ich am liebsten in den Erdboden versunken!

Es ist jedoch zu meiner Ehrenrettung zu sagen, daß ähnlich, wie etwa bei der Marine, die einmal Hausherr in unserem Clubgelände war, Kommandos nicht mit „Bitte“ eingeleitet werden können.

Für die unmittelbar Beteiligten spricht, daß sie diese Geschichte auch selbst erzählen und so über eigene Schwächen und auch einmal über einen Fauxpas schmunzeln können.

Aber Spaß beiseite.

Wir Hundebesitzer müssen uns streng an die ohnehin vorhandenen und geltenden Spielregeln halten, die ein reibungsloses Clubleben in jeder Hinsicht garantieren.

Es geht nicht an, daß Hunde im Clubgelände ohne Aufsicht und frei herumlaufen, der Leinenzwang muß strikt eingehalten werden. Hundekot muß beseitigt werden, genaue Anweisungen und Hilfsmittel sind vorhanden, auf den Badestegen und auf den Handtüchern der Badegäste haben triefnasse Köter nichts verloren.

Wenn wir Hundehalter nicht selbst vernünftig sind, müßte, ähnlich wie in anderen Clubs, ein totales Hundeverbot erlassen und/oder Zwinger eingerichtet werden, in denen die Hunde während des Aufenthaltes im Clubgelände eingesperrt werden müssen, wie dies im Golfclub Linz der Fall ist.

Wollen wir das?

Nein, meine Freunde — somit also mehr Rücksichtnahme, Vernunft und Disziplin, ihr Clubhunde!

H. W. Pilgerstorfer

Seit 1853



Kwizda

Pharmazeutika

Pflanzenschutzmittel

Bautenschutzmittel

Kosmetika

Zentrale: 1010 Wien, Dr. Karl Lueger-Ring 6
Erzeugungsstätten: Wien, Enns, Korneuburg,
Leobendorf, Frankfurt/M.
Pharmazeutischer Vollgroßhandel: Wien, Graz,
Innsbruck, Linz, Salzburg
Drogerien und Parfumerien in ganz Österreich

Das Bundesheer-Leistungszentrum „Segeln“ im Union-Yacht-Club Attersee



Im Zuge einer geographischen Dezentralisierung, jedoch sportartspezifischen Zentralisierung der Heeressport- und Nahkampfschule (HSNS) des Österreichischen Bundesheeres wurde der Segelsport in das Leistungszentrum Linz-Ebelsberg verlegt.

Im Jahr 1984, nach den Olympischen Sommerspielen in Los Angeles betraute man mich als Zeitsoldat und Angehöriger der HSNS mit der Aufgabe, ein Leistungszentrum für den Segelsport in Oberösterreich zu installieren.



Sowohl die geographischen als auch die meteorologischen Bedingungen sprachen für den Attersee als Standpunkt. Die für Österreich einmaligen Voraussetzungen und ein dem Leistungssport gegenüber sehr positiv eingestellter Vorstand gaben den Ausschlag zum Wunsch, das Leistungszentrum im Union-Yacht-Club Attersee zu errichten. Im März 1985 konnte nach Verhandlungen zwischen dem Österreichischen Bundesheer, Vertretern des Segelverbandes sowie dem Vorstand des UYCAS ein auf ein Jahr befristetes Abkommen getroffen werden.

Als Unterkunft dient ein Teil der Jugendräume, der von Angehörigen der HSNS im Laufe der Zeit isoliert und wohnlich ausgestattet wurde, sodaß er auch jugendlichen Regattagästen Behaglichkeit bietet.

Für das leibliche Wohl wird in der Clubküche gesorgt, eine wichtige Voraussetzung für das erfolgreiche Training im Leistungssport.

Heute, zwei Jahre später, ist das Leistungszentrum im UYCAS eines der Aushängeschilder der Heeressport- und Nahkampfschule und des Österreichischen Segelverbandes.

Die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Clubfunktionären, den freundlichen Mitgliedern, sowie einem stets hilfsbereiten Charly Stauer und den jungen Leistungssportlern, haben es ermöglicht, ganz fantastische Erfolge in den Saisonen 1985 und 1986 für Österreich zu erringen. Der Anteil des UYCAS an diesen Erfolgen ist sehr hoch einzuschätzen, denn der moderne Leistungssport ist ohne einem gewissen Professionalismus nicht mehr durchführbar, und ein gut funktionierendes Leistungszentrum stellt die unbedingt notwendige Grundvoraussetzung dafür dar.

Die derzeit neun Mann starke Truppe ist besonders im Frühjahr und Herbst bis in den Dezember hinein am Attersee anzutreffen, um sich auf die internationalen Wettkämpfe vorzubereiten.

Im Mittelpunkt der Trainingsarbeit stehen neben konditioneller und theoretischer Ausbildung vor allen Dingen Lösungen von Materialproblemen, die einen hohen Zeitaufwand erfordern.

An windarmen Tagen wird auch im Club Hand angelegt, um sich auf diese Weise für die Gastfreundschaft erkenntlich zu zeigen.

Für die Zukunft kann man nur hoffen, daß diese gute Zusammenarbeit auch weiterhin erhalten bleibt und noch mehr Europameister- und Weltmeistertitel auf das Konto des Bundesheer-Leistungszentrums am Attersee und damit auf das Konto des Union-Yacht-Club Attersee verbucht werden können.

Michael Farthofer

Sail & Surf

4820 Bad Ischl
Kreutererstr. 49
Tel. 06132/5450 oder 7008
TTX. 613613201

NPU
SAILS
SURFSEGEL + RIGGSYSTEME

KLEPPER®

Hifty

SURFBOARDS

U-Sails-Segel für Sieger

Regattaerprobte und schnittoptimierte Segel, gefertigt als Einzelstücke in Handarbeit von Meisterhand für alle Bootsklassen. Der Einsatz modernster Segeltücher garantiert Spitzenprodukte.

U-Sails — mit weniger sollten Sie nicht zufrieden sein.

Festungsrestaurant —

HOHENSALZBURG

Fam. Schraffl

gelegen auf den Bastionen der Festung Hohensalzburg, 2 Gasträume,
2 Freiterrassen mit Blick auf die Stadt und ihre Umgebung
geöffnet von April bis Oktober, 10—22 Uhr, gutbürgerliche Küche
Festessen, Hochzeiten, Empfänge
5020 Salzburg, Mönchsberg 34
Tel. 0 662 / 84 17 80

Die Sonderklassen — ewig jung

1986 konstituierte sich die „INTERNATIONALE SONDERKLASSENVEREINIGUNG“. Zum Präsidenten wurde Peter Möckl, Eigner der „VIDI II“ gewählt

Seit vielen Jahren Regattagast auf Ihrem herrlichen Segelrevier habe ich den Union-Yacht-Club sehr lieb gewonnen. Besonders die Pflege des althergebrachten Brauchtums im nun über 100jährigen Bestehen dieses Clubs, gepaart mit einer großzügigen und effizienten Förderung des modernen Regattasports und der Jugendausbildung, haben in mir einen tiefen Eindruck hinterlassen. Denn nicht nur mit modernstem technischen Material kann man Regattasport treiben, sondern auch mit Yachten, die nach Menschenalter gerechnet, die Pensionsgrenze schon längst erreicht haben. Wobei zu bemerken sei, daß ein Regattaboot nach längstens 10jähriger Benutzung üblicherweise „zum alten Eisen“ gehört. Nicht so bei der Sonderklasse, von denen etliche schon mehr als 80 Jahre und eine bewegte Vergangenheit auf dem Buckel haben. Das diese Königinnen unter den Binnenyachten nicht nur gesetzte Herrensegler ansprechen, sondern auch eine große Anzahl von jungen begierigen Regattaseglern, spricht für die Faszination dieser Klasse.

Da wir Segler vom Starnberger See, an dem es leider nur zwei Sonderklassen gibt, dafür aber sehr viele 30er und 40er Schärenkreuzer, in diesem Jahr eine große Traditionsklassenregatta durchführen wollen, bei der der 75jährige Geburtstag meiner Vidi II gefeiert werden soll, lade ich hiermit die Sonderklassensegler Österreichs herzlichst dazu ein. Um sich auf die in der Sommerzeit herrschenden Witterungsverhältnisse einstellen zu können habe ich aus der Zeitschrift „die Yacht“ kurze Beschreibungen bezüglich der durchgeführten Münchener Woche im Juli 1922 zusammengestellt. Sie werden daraus entnehmen können, was sich im Lauf der letzten 65 Jahre auf unseren Seen geändert hat.

1. Wettfahrt

Der erste Tag der Münchener Woche wäre ein idealer Segeltag gewesen, wenn es nicht vom frühen Morgen ab schon geregnet hätte. Die auf dem See an sich ziemlich seltene Nordwestbrise war in ihren stärkeren Puffen kräftig genug, auch einige der kleineren Boote ans Refen denken zu lassen und der mit weißen



Köpfen prahlende Seegang belebte die ganze Sache, ohne gerade unbequem zu werden. Wie gesagt, es wäre ideal gewesen, wenn der dumme Regen nicht eine unbehagliche Färbung des Gesamtbildes verursacht hätte.



Hoher Betrieb herrschte dagegen bei den Sonderbooten, die in einem sehr dicht geschichteten Rudel, einander überlappend, ins Rennen gingen, wobei Skonna (ein Havelboot, das wegen Übersiedelung ihres einen Eigners nach München, auf dem Starnberger See Quartier bezogen hat), Passat, Margit, Rakete, Marion, Orion, Hagen und Kobold in kaum mehr als 10 Sekunden nach dem Schuß durch die Linie gelaufen waren. Aber schnell änderte sich bei den durcheinander luvenden Booten das Bild und allmählich bildete sich eine Linie aus, an deren letzterem Teil Rakete und Orion lagen, zwischen denen es beim Runden der Wendemarke Garatshausen zu einem kräftigen Zusammenstoß kam, bei dem Rakete ein beträchtliches Loch im zweiten oberen Plankengang an Steuerbord davontrug, sodaß die Yacht aus dem Rennen schied und an ihre Boje segelte. Ein deswegen von Rakete eingebrachter Protest wurde von dem Schiedsgericht wegen Formfehlers zurückgewiesen. Da indessen der Schiedsspruch nicht einstimmig gefaßt worden war, beschlossen die Schiedsrichter nach § 46a selbst Berufung gegen die Protestentscheidung einzulegen, da es sich dabei um Fragen allgemeinen seglerischen Interesses handelt. Das ist ein im deutschen Schiedsgerichtswesen bis jetzt völlig vereinzelt stehender Fall.

Konzessionierte Immobilienkanzlei Alexander Kurz

A-5020 SALZBURG · FERD.-HANUSCH-PLATZ 1/1/TOP 109 · AVA-HOF · TELEFON 0662/845030, 846445, 845462, 845464

SPEZIALISIERT AUF DAS SALZKAMMERGUT, DIE STADT SALZBURG UND UMGEBUNG, SOWIE DAS SALZBURGER SEENGEBIET.



SEEBESITZ AM ATTERSEE



IN GROSSEM PARK, ÜBER 100M SEEUFER, MIT GÄSTEHAUS, TENNISPLATZ, 2 BOOTSHÄUSERN UND BADESTEG;
AUCH TEILBAR. WEIT UNTER SCHÄTZWERT S 12.000.000,—

SOWIE SEELIEGENSCHAFTEN UND SEEAPPARTEMENTS AN ALLEN SALZKAMMERGUTSEEN.

Arthur D. Little

Arthur D. Little wurde im Jahre 1886 von Dr. Arthur D. Little, einem Professor des Massachusetts Institute of Technology (MIT) gegründet und wurde in den vergangenen 100 Jahren zu einem der bedeutendsten Beratungsunternehmen der Welt.

Arthur D. Little beschäftigt heute in der Management-Beratung und im Technologie-Consulting 2.600 Mitarbeiter und ist in 17 Ländern vertreten.

Dr. Manfred J. Kunze, Representative Austria

 **Arthur D. Little International**

Management- und Technologie-Consulting

**Walfischgasse 5
A-1015 Wien, Tel. (0222) 52 48 51**

2. Wettfahrt

Das Barometer hatte über Nacht einige kleine Schwankungen verzeichnet, in den Morgenstunden des Regattatages zeigte es leichte Neigung zum Steigen und der fast die ganze Nacht hindurch gefallene Regen hörte in der elften Vormittagsstunde auf, sodaß hoffnungsfrohe Gemüter schon allerlei Schönwetter-Schmetterlinge durch die Luft gaukeln sahen. Etwa 3/4 Stunden nach Eröffnung der Wettfahrt setzte eine flotte Regenböe ein, die den Seegang schnell in die Höhe brachte und den kleineren Booten schon vielfach so arg zusetzte, daß sie teils gekentert, teils vollgeschlagen, teils sonst havariert aus dem Rennen scheiden mußten. Auch zwei Masten wurden von der Böe geknickt.

von der ein-
len Ausführung.
Doppelsculler,
i verkaufen

uerel,
elminenhof.

neue Ein- und
Motorboote.
hn, Stralau,
weg.

Schwert und
t neu, verkauft
chulenberg,
. l.

assiges leichtes
kauft
ruhe I. B.,
r. 35.

mit Besegelung,
ufen. Offerten
11* Postamt 2.

. Cudellmotor,
gebaut, wenig
nkung des Be-
torbootbau,

ssige, schöne
lligst
lemmingstr. 18.
r Neuzeit ent-

Sonderklassenyacht „Resi IV“

1911 von Max Oertz erbaut, in tadel-
adellosem Zustand, für 3000 Mark zu
verkaufen.

Julius Stahn, Berlin, Link-Str. 16.

Ein

Prahm,

wenigstens 13,00 m lang und ca.
4,00 m breit, gut erhalten, als Unterbau
für ein Hausboot gesucht.

H. C. C Wach,

Architekt,

Steglitz, Fritschstraße 14.

Kräftiger Übungs-Vierer,

gut erhalten,

zu kaufen, gesucht von

Gymnasialturnlehrer Loeb,

Erlangen, Wilhelmstrasse 15.

Son

„L

(

für Mark
Das Boot
Seegang,
geeignet.

B.

Touren

auf erstkla
goni erbau
lg. 9,45,
Kajüte G
II. 6,60.
M. 6500,-

Das Sonderboot Orion und der Sechser Makaria waren die Leidtragenden. Die Sonderboote wurden innerhalb 10 Sekunden nach dem Schuß entlassen. Skonna führte an, dann kamen Passat, Margit, Rakete, Marion, Hagen und Kobold. Passat, dem die frischer werdende Brise gerade behagte, ging bald an die Spitze und auch Hagen schob sich nach vorn. Nur Hagen schraubte sich noch näher an Passat heran und kurz vor dem Ziel war es beim Kreuzen noch eine ganz offene Sache, wer von beiden die Nase zuerst durchs Ziel stecken werde, denn mit nur 2 Sekunden Kleingeld in der Hand konnte sich Passat den ersten Preis vor Hagen sichern. Margit und Marion erhielten die dritten und vierten Lorbeeren des Kampfes.



6. Wettfahrt

Segelbahn: Start beim Münchener Yacht-Club
Wind: Aus allen Richtungen flauer Zug

Es gibt wohl einige Segler, die mit besonders feinen Sinnen ausgerüstet sind, und die Bildung oder Annäherung eines solchen





Starke Partner mit großem Leistungsangebot

**Wir beraten Sie gerne in allen Fragen
von Sicherheit und Vorsorge:**

**Stadtbüro Linz, Dir. Dr. Arthur KOCH
4010 Linz, Zollamtstraße 1, Tel. 27 65 65/294**

**mit über 200 Geschäfts-
stellen in ganz Österreich**



Wirbels eher wittern als der Durchschnittsmensch. Aber diese seltene Eigenschaft ist auch nur dann von ausschlaggebendem Nutzen, wenn das betreffende Individuum nun auch durch zähe und unermüdliche Schulung die Fähigkeit erlangt hat, seine Empfindungen richtig auszuwerten und in die richtige Tat umzusetzen, was oft blitzschnell geschehen muß, wenn der Erfolg nicht ausbleiben soll. Das sind unsere Segelgenies. Die breite Masse ist der Willkür der Elemente meist völlig ausgeliefert und tröstet sich und die Schicksalsgenossen am Biertisch mit der Aufzählung all des Pechs, das man selbst gehabt, und all des — natürlich unverdienten — Schweins, das die Gegner gehabt haben. Ähnlich wie die meisten Jäger haben auch sie daran ihren Spaß und sie würden vielleicht gar nicht erbaut davon sein,



wenn es einmal anders würde und man nicht mehr damit renommieren dürfte, daß man selbst ein Mordspech gehabt habe, wogegen die anderen . . . „Na, Sie wissen ja, die dümmsten Bauern . . . Der Kerl hat immer einen fabelhaften Dusel beim Flautensegeln!“ Und hinter dem Sprecher taucht vor dem geistigen Auge des stillen Zuhörers die Gestalt unseres alten Moltke auf, der einmal den Ausspruch getan hat: Glück hat auf die Dauer nur der Tüchtige.



Ihre „neue“ Werbung



MARKETING /
WERBEAGENTUR SER Y
4060 LINZ/LEONDING
RUFLINGER STRASSE 155
TEL. (0732) 66 40 15, 66 40 16
TELEX 02-2581 SER YA



Fragen
Sie uns.
Fordern Sie
unsere
Informations-
broschüre an.



FULLSERVICE



BERATUNG



DESIGN CENTER





7. Wettfahrt

Segelbahn: Starnberg — Berg — Possenhofen — Starnberg
Wind: Umlaufend

Die Nachmittags-Wettfahrt stand insofern schon nicht unter einem ganz glücklichen Stern, als ihr später Anfang angesichts des sehr flauen Wetters gar nicht die Hoffnung aufkommen ließ, daß es möglich sein werde, den ganzen Kurs ablaufen zu lassen. Die Wettfahrt hätte sich sonst bis in die Nachtstunden ausgehnt.



8. Wettfahrt

Wind: Anfänglich südlich, dann Stille. Später mit einer Gewitterböe auf West gehend

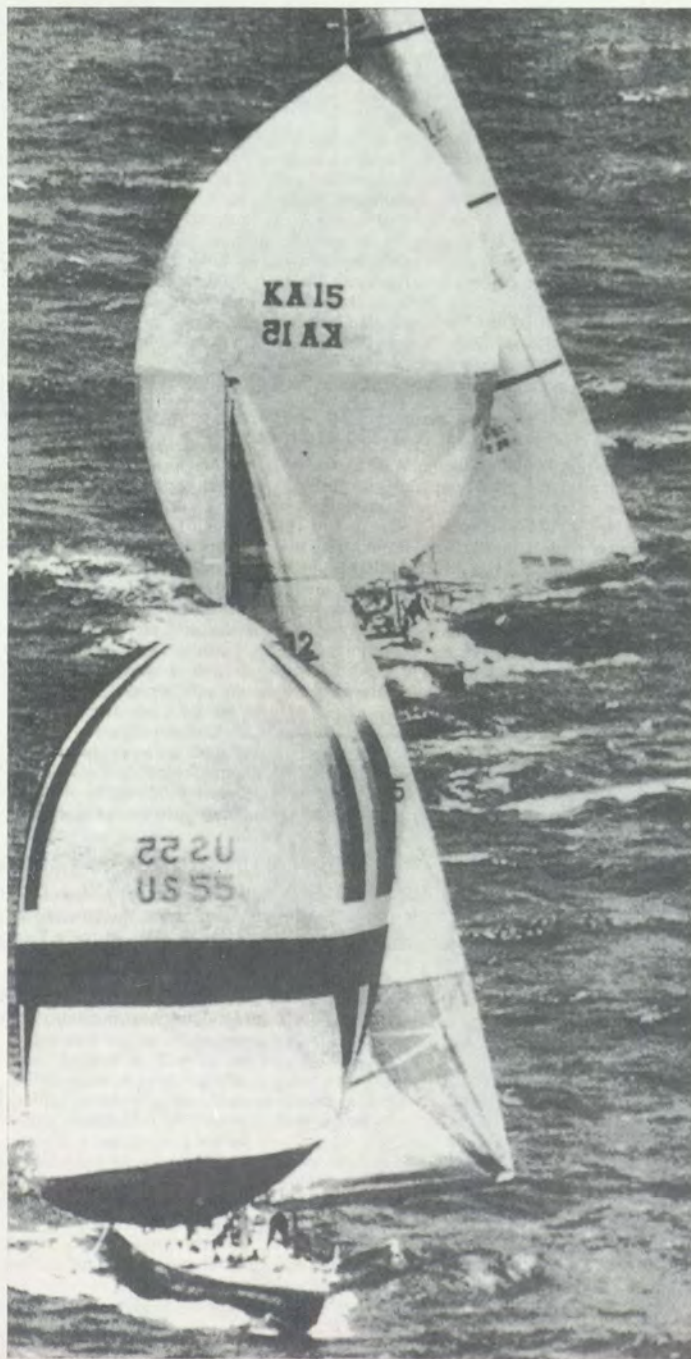
Die Sonderklasse hatte die Roseninsel-Boje gerundet: Kobold 12.52.24, Rakete 12.54.20, Marion 12.54.55, Vidi 12.55.38, Margit 12.56.30, Passat 12.56.38, Hagen 12.57.01, Skonna 12.57.10, Erbkönig 12.58.04, Orion 12.58.13, Tristan 12.59.02. Kobold ließ sich seinen Vorsprung nicht mehr nehmen, wenn auch Marion, welche die Rakete überholt hatte, gut aufkam. Und Passat, dem die Windstärke behagte, rückte ebenso wie Skonna und Hagen auf, sodaß die Klasse dichter geschlossen durchs Ziel kam, als sie bei der Roseninsel gelegen hatte.

Was hat sich nun alles geändert? Überhaupt nichts — und das ist auch richtig so, denn sonst würde das Segeln zu einem stumpfsinnigen „im Kreis herumfahren“ enden.

Aus diesen kurzen Beschreibungen können Sie nun entnehmen, daß Ihnen die Namen der meisten Schiffe sehr wohl bekannt sind, da diese nach wie vor mit großem Eifer von ihren Steuerleuten gehegt, gepflegt und bewegt werden.

Ich freue mich schon riesig auf die Segelregatten im UYC und auf den Besuch der österreichischen Sonderklassenfreunde auf dem Starnberger See.

Mast- und Schotbruch
P. Möckl



A clear favorite in fair weather or foul: *Stars & Stripes* takes the lead in race four

PHOTOS BY PAT BENIC—REUTER

SPORTS

Boom! Boom!

Conner regains the Cup in

Dennis Conner may be the best sailor in the world, but you probably wouldn't want to hear him spin a seafarin' yarn. The man, let's face it, has no sense of suspense. Boom, boom, boom, boom; four up, four down. Even with a lay day inserted into the schedule (at Conner's request), the America's Cup competition, in its one-sidedness, rather recalled the Franco-Prussian War. Indeed, *Stars & Stripes* dispatched the *Kookaburra III* so quickly as to leave America's top-rated breakfast-time telecast, the "Today" show, which had taken a much ballyhooed trip Down Under, suddenly stranded, sans subject matter, upon the fatal shore. As for Conner, on a day when he might have been off the coast of Fremantle sensing wind shifts with a politician's skill, the 44-year-old skipper was, instead, heading for a White House visit with President Ronald Reagan and then a ticker-tape parade in New York City. With him he brought, no doubt, enough leftover lip whitener to supply an army of Jayne Mansfield impersonators.

In fact, he and his crew of 10 could have started packing after the first race of the best-of-seven series. *Stars & Stripes*, which had a reputation as a "heavy weather" boat, was supposed to have a tough time on opening day when the winds came up light and fluky. Instead, Conner, you should excuse the expression, breezed; picking up a wind shift at the start, he beat his Aussie counterpart, Iain Murray, 28, to the first mark, then gradually increased that margin to 1 minute and 41 seconds. In the second race *Kookaburra* jumped to the front. But by the first marker, Conner, with 10,000 hours of experience under his belt, had crept alongside the Aussies, forced them to eat some of the bad air that came swirling off his sails—and grabbed the lead. At the end, Murray came in 1 minute and 10 seconds behind—looking as if he had no hope of beating Conner to even a single course marker.

Desperate maneuver: Which, as it turned out, he didn't. The only drama in the third race came when someone called to report that a bomb had been placed aboard the *Kookaburra*. Murray, who was by then on his way to a 1-minute-and-46-second trouncing, could have withdrawn. But figuring that "even a bomb wouldn't have affected the outcome," he later told officials that, as the Aussies say, he decided "to make a go of it." Was this air of resignation

Boom! Boom!

four one-sided races

just a pose? It seemed so when, not long before the start of the final race, half the Kookaburra crew suddenly jumped overboard and began painting the hull with a chemical designed to reduce drag. The desperate maneuver didn't help: Stars & Stripes won by 1 minute and 59 seconds.

Conner's convincing victory reopened speculation that the American had darkened his form by deliberately slowing his yacht during the trials. "I didn't show all my cards at the beginning," he admitted. "But that is part of the game and strategy." More important, though, was the way Conner's technical director, John Marshall, and a team of naval architects constantly re-evaluated the vessel during the long months of racing and made improvements.

Naturally, there was much raucous behavior at the San Diego Yacht Club, Conner's home port and the Cup's new home, where 700 members had gathered to watch the finale on TV. Oddly, though, the scene wasn't much different in Australia, where the citizens seemed flattered by Conner's obsession with regaining their trophy. In Fremantle 150,000 people stayed up all night, mourning, yes, but also tracing keels in the air and using cocktail napkins to sketch state-of-the-art spinnakers. Turn around and it's 1990.

CHARLES LEERHSEN with
CARL ROBINSON in Fremantle



WILL BURGESS—REUTER

Yachting's holy grail: A jubilant Conner and crew rally around the America's Cup



PAUL RICHARDS—UPI

No suspense: Conner wins final start, revelers at the San Diego Yacht Club



Charakter für die neue Zeit.

Unsere Zeit ist geprägt von der Suche nach neuen, eigenständigen Lösungen.

Leistung und Persönlichkeit rücken wieder mehr in den Vordergrund. Und das Streben nach Perfektion kennzeichnet die Resultate unseres Handelns. Natürlich auch im Automobilbau.

Der neue 7er von BMW ist ein Automobil der neuen Zeit.

Innovativ in allen für den Menschen wichtigen Bereichen. In der Summe seiner Eigenschaften ist der neue große BMW das Vorbild. Denn er spiegelt den Zeitgeist technisch und optisch wider. Es gibt eine neue Möglichkeit, in der automobilen Luxusklasse einen eigenen Weg zu gehen.



**Freude
am
Fahren**

Ist der Mensch eine Fehlkonstruktion?



Als Gott den Menschen hat erschaffen
... als Variante von den Affen ...
da hat er sicher nicht bedacht,
was dieser einst am Wasser macht.

Muß dort der Mensch dann navigieren,
darf er den Kompaß nie verlieren!
Wie macht das Schwalbe, Fink und Star?
Das war noch keinem Segler klar.

Ein Frosch klebt fest, wenn Planken schwanken —
der Mensch beginnt nicht nur zu wanken.
Die Seekrankheit schlägt kräftig zu! —
Wieso hat da die Seekuh Ruh'?

Was macht der Sturm mit uns'ren Haaren?
Uns wächst kein Fell, auch nicht nach Jahren!
Der rohe Fisch läg' uns im Bauch,
bei Robben ist das nicht der Brauch!

Wir können nicht wie uns're Tanten
— die Gibbons — springen durch die Wanten.
Es wär' noch leicht mit Ankerketten,
wenn wir die Kraft von Bullen hätten.

Was Segler so in Böen machen,
die Möven könnten da nur lachen!
Auch wär' der Blick des Habichts gut ...
und nachts im Sturm des Löwen Mut.

Sogar die Ratten wissen weise,
wenn schlicht zu Ende eine Reise ...
Und ist was faul im Segelsack —
als Erster merkt's der Kakerlak.

So gäb' es manches noch zu sagen
und offen bleiben viele Fragen ...
Die Segler wollen Perfektion!
(Ein Mensch hat leider nichts davon)

Nun kam ein Seglerkind zur Welt,
das alles auf den Kopf gestellt!
Man kann das Wunder gar nicht fassen:
das ganze Tierreich muß verblassen ...

Kein Fell bringt seinem Körper Wärme,
es mögen Fisch nicht die Gedärme,
kein Saugnapf zielt die kleine Hand,
es ist kaum mit dem Storch verwandt!

Sind wir auf „Perfektion“ versessen?
Der liebe Gott hat nichts vergessen!
Auch, wenn es noch in Windeln steckt:
der Vater findet es — perfekt!

P. Tichy

LE ROY

by BAUME & MERCIER
GENÈVE
1830



cambio

Ein neues Meisterwerk von LE ROY: Modernes, unverwechselbares Design: eine Kombination aus Edelstahl mit Titanüberzug und Goldplaqué. Hinter dieser eleganten Kulisse arbeitet das neueste Spitzenerzeugnis der Schweizer Quarzuhrentechnik: durch Betätigung der Krone können Sie 7 verschiedene Zeitmessfunktionen auf das Zifferblatt der **cambio** zaubern:

Die Lokal-Zeit • Der permanente Kalender • Tag und Datum • Die Zeit einer zweiten Zeitzone • Timer-Funktion • Der Chronograph • Der Wecker.

cambio ist wasserdicht bis 30 m. Lebensdauer der Batterie ca. 2 Jahre.

LE ROY

by BAUME & MERCIER
GENÈVE
1830

...das führende Geschäft



S.M. Wild

LINZ, Landstraße 49

(Kfm. Vereinshaus)



Jugend

Leiter: Kurt L. Müller

Dem Union-Yacht-Club Attersee gehören derzeit 117 Jugendliche an, davon 79 männlich, 38 weiblich.

Jugendmitglieder (gemäß § 7 der Satzung des UYCAS) können sein:

Junioren:

Das sind Kinder von Clubmitgliedern im Alter von 10 bis 18 Jahren, die nicht oder nicht regelmäßig an den Übungen der Jugendabteilung teilnehmen.

Mitglieder der Jugendabteilung:

Das sind Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren, die sich aktiv und regelmäßig durch mindestens 3 Wochen pro Jahr/Saison am jeweiligen Programm der Jugendabteilung, welches durch Rundschreiben und Aushang bekanntgemacht wird, beteiligen.



Besondere Eintrittsbedingungen für Jugendmitglieder als ordentliche Mitglieder:

Für Jugendmitglieder besteht die Möglichkeit, auf Ansuchen ohne Aufnahmegebühr- und Gastmitgliedschaft im Jahr des Erreichens des 19. Geburtstages durch Ballotage von der Generalversammlung aufgenommen zu werden.

§ 8 Abs. 8 der Satzung: Ein Jugendmitglied, das es unterläßt, bis zu Beginn des Jahres, in dem es das 20. Lebensjahr vollendet, um seine Aufnahme als ordentliches Mitglied anzusuchen, scheidet zu diesem Termin aus dem Verein aus.

Jugendliche über 19 Jahre, die aktive Mitglieder der Trainingsabteilung sind, erhalten auf den ordentlichen Mitgliedsbeitrag des Union-Yacht-Club Attersee eine Ermäßigung bis zum Betrag als Jugendmitglied. Die Anerkennung der jährlichen Mitgliedschaft zur Jugend- und Trainingsabteilung benötigt nach Feststellung des gezeigten Willens und der Teilnahme die Zustimmung des Leiters der Jugend- bzw. Trainingsabteilung.

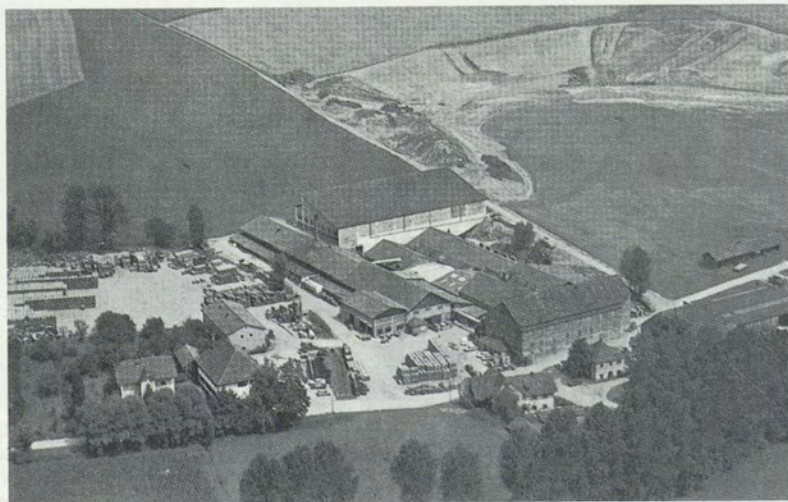
Der Union-Yacht-Club Attersee ist bemüht, die Durchführung des Jugendprogramms bestmöglich zu unterstützen.

So werden Lehr- und Aufsichtspersonen während der Hauptferien, aber auch wenn nötig außerhalb dieser Zeit verpflichtet; Transporthilfen werden durch Einsatz des Clubbusses bzw. zweier Transportanhänger organisiert; Clubboote zu Trainingszwecken sowie Motorboot und Starteinrichtungen werden bereitgestellt; ein Aufenthaltsraum sowie die Spielwiese und das Jugendlager für Gruppen bei Regatta- und Trainingsveranstaltungen werden zur Verfügung gestellt.

Unterbringungsmöglichkeit für maximal 30 Jugendliche besteht im Jugendlager. Benützung ausschließlich bei Regatta- und Trainingsveranstaltungen gegen Voranmeldungen im Sekretariat möglich.
Kostensersatz S 30,— pro Nacht und Person.

TONWERK LANGE HÖHENMÜHLE GMBH + CO KG

8399 RUHSTORF 2
HÖHENMÜHLE/ROTTAL
TELEFON 0 85 34 / 481



PORI-KLIMATON- und KLIMATON-ZIEGEL

Unsere Produktion beginnt beim Kleinstformat 24,0/11,5/7,1
und endet beim Ziegelriesen 49,0/24,0/23,8.

Wir führen außerdem:

**TONDACHZIEGEL
FILIGRAN-ZIEGELDECKEN
DRAINAGEROHRE**

Jugendförderung des Union-Yacht-Club Attersee

Ziele

Spielerisches Hinführen von Kindern zum Segelsport; Vermittlung der Grundschule des Segelns, Erwerb von grundlegenden Kenntnissen aus dem Regattasegelsport, Vermittlung von Regattawissen aufgrund der psychischen und psychologischen Voraussetzungen des Kindes.

Hinführen des talentierten Seglers, bzw. der Seglerin bis zu dem Lebensjahr, in dem der 19. Geburtstag liegt, zu einem Regattasegelniveau, um problemlos entweder in eine olympische Klasse umzusteigen, oder in der Laserklasse verstärkt zu segeln und gute internationale Leistungen zu erbringen.

Förderung

Der Union-Yacht-Club Attersee will eine konkrete Förderung der Jugendlichen bis zum 19. Lebensjahr. Jugendliche, die mit diesem Alter keine Förderung des Österreichischen Segelverbandes erhalten, können auch durch den Club nicht mehr unterstützt werden.

Darüberhinaus ist der Club bemüht — im Rahmen seiner Möglichkeiten — seinen Spitzensportler, die Mitglieder eines ÖSV — ÖJC-Kaders sein müssen, bei entsprechender Leistung finanziell behilflich zu sein.

Bedingung für eine Förderung durch den Club ist: Der Besuch von mindestens 3 Schwerpunktregatten in der jeweiligen Klasse, Teilnahme an dem ÖJM und ÖSTM.

Gefördert werden: Laser Radial, Laser 420, 470.

Bei Teilnahme an obigen Wettkämpfen wird für Mitglieder der Jugend- und Trainingsabteilung das halbe Nenngeld grundsätzlich gegen Saisonabrechnung im nachhinein ersetzt.

Bei Ergebnissen in der ersten Hälfte wird das gesamte Nenngeld ersetzt.

Bei Plazierungen in der zweiten Hälfte sind die Tagesplätze anzugeben, DNS und DNF sind schriftlich zu begründen.

Als Nachweis für geleistete Nennfelder und für die Platzierung gilt die bestätigte Eintragung im Seglerpaß.

Neben dieser Förderung wird bei Kauf eines neuen Bootes (420, 470, Laser) durch den Club eine Starthilfe gegeben, um besonders die Härte der Luxussteuer für Sportgeräte lindern zu helfen.



Voraussetzung für diese Unterstützung ist die Teilnahme an sämtlichen Schwerpunktregatten, ÖJM, ÖSTM. Die Unterstützung besteht aus 1.000,— Schilling Startbetrag bei Kauf des Bootes und bei entsprechender Leistung während der Saison, weitere 1.000,— Schilling bei Laser, 1.500,— Schilling bei 420, 2.000,— Schilling bei 470.

Bei Ankauf von gebrauchten Booten kann gegen Leistungsnachweis nach einer Saison ebenfalls um Zuschuß angesucht werden (Startbetrag fällt weg!).

Aus dem Jugendprogramm 1987

Während der Ferienmonate, das ist vom 6. Juli 1987 bis 31. August 1987, wird wieder mehrmals wöchentlich unter Anleitung eines Betreuers ein Trainings- und Lehrprogramm stattfinden (Optimist, Laser, Pirat). Bei entsprechendem Interesse werden unter Beiziehung geeigneter Trainer spezielle Trainingsveranstaltungen geplant.

Der Optimistschwerpunkt findet vom 1. bis 2. August 1987 (siehe Ausschreibung) statt.

Das Optimistenlager beginnt am Sonntag, 19. Juli, und endet am Freitag, 25. Juli 1987. Die Wettfahrten sind nur Lagerteilnehmern zugänglich.

Für Neueinsteiger in die Laserklasse stehen die clubeigenen Radialriggs bereit und können geborgt werden.

Der Laserschwerpunkt findet am 22. und 23. August 1987 statt.

Für die Piratenklasse beachten Sie bitte die Ausschreibungen der Veranstaltungen im „Jugendkasten“.

Die Mitglieder der Trainingsabteilung sind verpflichtet, soweit sie nicht selbst als Teilnehmer betroffen sind, sich als Helfer zur Verfügung zu stellen. Dies gilt besonders für:

- Yngling-WM
- Optimistenwoche
- Opti, Laser sowie Piratschwerpunktregatta.



ELBAK

INDUSTRIEBATTERIEN

TRAKTIONSBATTERIEN:

Für Hubstapler, Lokomotiven, für Tunnel- und Bergbau, alle Arten von Elektrofahrzeugen

STATIONÄRANLAGEN:

Für Notstromversorgung, EDV, Krankenhäuser, Warenhäuser, Großobjekte, Wärmekraftwerke, Telefonanlagen

SYSTEMTECHNIK:

Konzeptionierung, Planung und Lieferung von Gesamtanlagen im Bereich der Batterietechnik

Verkauf und Service:

Direktion und Werk
8055 Graz
Puntigamer Straße 127
Telefon (0 316) 29 15 93-0
Telex 0311234

Verkaufsleitung
2345 Brunn am Gebirge
Franz-Schubert-Gasse 7
Telefon (0 22 36) 33 5 45-0
Teletex 61-3222870 elbak w

8041 Graz
Liebenauer Hauptstr. 87a
Telefon (0 316) 46 27 22

4020 Linz
Welser Straße 40
Telefon (0 732) 53 0 51

6020 Innsbruck
Haller Straße 35
Telefon (0 52 22) 36 9 74

Stiftungsurkunden unserer Wanderpreise



„Dr. Hermann Lerch-Pokal“

Anlässlich ihres 100jährigen Jubiläums stiftete ich den Clubs

Union-Yacht-Club Stammverein
Union-Yacht-Club Wörthersee
Union-Yacht-Club Attersee

je einen Jubiläumspreis, welcher im Rahmen ihrer Jubiläumsregatta in einer von dem betreffenden Club zu bestimmenden Klasse auszusegeln ist.

Gewinner des Preises ist dasjenige Mitglied eines der neun bestehenden Union-Yacht-Clubs, welches als Steuermann im Gesamtergebnis der Jubiläumsregatta in der gewählten Klasse den besten Platz belegt.

Dr. Hermann Lerch

„H. J. Vogt-Erinnerungspreis“

Die Kasette, die im Jahre 1956 von den Mitgliedern der Jugend- und Trainingsabteilung ihrem Leiter, Herrn Dipl.-Ing. H. J. Vogt, zum 60. Geburtstag mit Widmung geschenkt wurde und die er einige Jahre vor seinem Tode mir wieder übergeben hat, stiftete ich als Wanderpreis für die Mitglieder der Jugendabteilung (ab 13. Lebensjahr) und Trainingsabteilung (bis 27. Lebensjahr) des Union-Yacht-Club Attersee.

Der Preis soll jährlich einmal im Rahmen einer internationalen Regatta, Schwerpunkt, mindestens drei Wettfahrten, in einer internationalen Jugendklasse (z. B. Lehrer, 420er, Pirat) auszusegelt werden. Mindestbeteiligung 15 Boote, davon mindestens drei Boote mit Jugend- oder Trainingsabteilungsmitgliedern.

Die Bootsklasse hat jeweils der Vorstand des UYCAS zu bestimmen. Es können Einmann- bis Dreimannboote, sowohl Jollen wie auch Kielbootklassen, jedoch nicht die Optimistenklasse, bestimmt werden.

Endgültiger Gewinner des Preises ist der, der entweder dreimal in ununterbrochener Reihenfolge oder insgesamt fünfmal ein Jahresrecht erwirbt. Preisträger können nur Jugend- oder Trainingsabteilungsmitglieder des UYCAS sein.

Sollte der Preis länger als drei Jahre nicht ausgesegelt oder vergeben werden, so fällt er an den UYCAS zurück und ist mit den anderen Erinnerungsstücken des UYCAS auszustellen.

Ing. Peter Pessl



„Dr.-Rudolf-Nemetschke-Preis“

Anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Union-Yacht-Clubs Attersee stiftete ich diesem für die Atterseeflotte der ISCYRA den Dr.-Rudolf-Nemetschke-Preis. Dieser Preis ist ein Wanderpreis und soll der Erinnerung an Dr. Rudolf Nemetschke dienen, welcher von 1947 bis 1974 dem UYCAS als Präsident vorstand, anschließend zum Commodore des Clubs ernannt wurde und als Gründungsmitglied der Atterseeflotte der ISCYRA längere Zeit hindurch deren Flottenkapitän war.

Der Dr.-Rudolf-Nemetschke-Preis wird alljährlich bei der Flottenmeisterschaft am Attersee dem siegreichen Steuermann in der Starbootklasse zugesprochen, dessen Name auf dem Preis entsprechend vermerkt wird. Der Preis verbleibt in Verwahrung des UYCAS.

Eine Änderung dieser Stiftungsurkunde kann nur im Einvernehmen mit dem Stifter bzw. dessen Rechtsnachfolgern vorgenommen werden.

Ing. Alfred Nemetschke

Ein Programm für Österreich



Peter Orthofer
Wer ist who in Österreich?
228 Seiten, cell. Ppb. S 179,—



Ironimus
Land der Berge, Land der Zwerge
192 Seiten, durchgehend illustriert.
Leinen. S 298,—

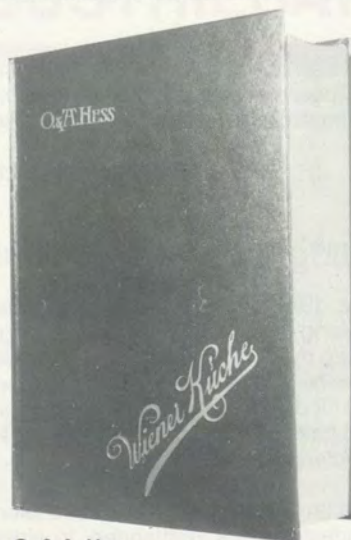


Peter Wehle
Singen Sie wienerisch?
144 Seiten. Leinen. S 149,—



Fritz Muliär
Liebesbriefe an Österreich
144 Seiten. Leinen. S 149,—

Das Standardwerk
der Kochkunst.
1.450 Rezepte in einem Band.



O. & A. Hess
Die Wiener Küche
Reprint der ersten Auflage von
1913, erweitert um ein Kapitel
aus der zweiten Auflage von 1916.
1.544 Seiten. Balacron mit
Goldprägung in Schuber.
S 690,—

In allen
Buchhandlungen



Erhard Busek/Emil Brix
Projekt Mitteleuropa
180 Seiten. Leinen. S 229,—



Dieter Lenhardt
Midlife-crisis der Republik
156 Seiten. Leinen. S 198,—

Ueberreuter

„Rolf-Lange-Pokal“

1971 gestiftet von Rolf Lange für das absolut schnellste Kielboot der jeweiligen olympischen bzw. ehemaligen olympischen Kielklasse bei der „Langen Wettfahrt“. Er wird vom Eigner jener Yacht endgültig gewonnen, der, ohne Rücksicht auf die Reihenfolge, an Bord seiner jeweiligen Yacht fünf Jahresanrechte erwirbt. Der Rolf-Lange-Pokal wurde 1983 von Albert Sturm gewonnen und zu den gleichen Bedingungen wieder gestiftet.

„Denzel-Pokal“

Herr Ing. Peter Denzel stiftete im Jahre 1976 nach abermaligem Gewinn des von ihm wieder gestifteten August-Dehne-Erinnerungspokal als Erinnerung daran den Denzel-Pokal für die Sonderklasse. Endgültiger Gewinner dieses Pokals ist jene Yacht, die fünf Jahresanrechte ohne Reihenfolge erwirbt. Der jeweilige Steuermann erhält eine kleine Replica.



„Fleckerl-Preis“

(Hütet euch vor dem Versuch selbst ein Boot zu beizen!)

Um die Regattatätigkeit der O-Jollen auf dem Attersee zu fördern und vor allem die Besitzer älterer Boote zur Teilnahme an Regatten zu ermuntern, stiftete ich, als Besitzer der ältesten regattaklaren O-Jolle Österreichs, OE 4 Froh (Baujahr 1935, Baunummer 152) den Fleckerl-Preis.

Der Fleckerl-Preis ist ein Wanderpreis. Ein Jahresanrecht erwirbt der Eigner jener O-Jolle, mit der die Fleckerl-Preis-Regatta gewonnen wird. Endgültiger Gewinner des Fleckerl-Preises ist der Eigner jenes Bootes, mit dem, egal von welchem Segler, fünf Jahresanrechte erworben worden sind.



Die Regatta um den Fleckerl-Preis wird vom Union-Yacht-Club Attersee ausgeschrieben und durchgeführt. Es sollen drei Wettfahrten, nach Möglichkeit auf alten Kursen, ausgesegelt werden. Näheres bestimmt die Regattaausschreibung bzw. ordnet die Wettfahrtleitung an. Der Fleckerl-Preis soll vom Gewinner eines Jahresrechtes im Monat Juni im Clubhaus (-lokal) des Yachtclubs (Segelvereins), bei welchem das Gewinnerboot registriert ist, ausgestellt werden. Spätestens 8 Tage vor der neuerlichen Fleckerl-Preis-Regatta ist er an den UYCAS zurückzustellen. Sorge für die rechtzeitige Rückgabe hat der Gewinner des Vorjahresrechtes zu tragen.

Der Fleckerl-Preis ist am Tag der letzten Wettfahrt, die zur Fleckerl-Preis-Regatta gewertet wird, möglichst im Rahmen der allgemeinen Preisverteilung, durch einen Beauftragten des UYCAS zu überreichen. Sollten keine Fleckerl-Preis-Regatten mehr zustandekommen bevor der Fleckerl-Preis in endgültigen Besitz übergegangen ist (z. B. durch zu geringes Meldeinteresse . . .), so fällt der Fleckerl-Preis an den Stifter oder dessen Rechtsnachfolger zurück und ist mit neuen Bedingungen wieder zu stiften.

Die Verwendung „modernster Ausrüstung“, soweit sie nach den Klassenvorschriften zulässig ist, wie z. B. Gabelpinne oder Bio-Rigg (Holzmast und -baum, Baumwollsegel . . .) disqualifiziert im Bewerb um den Fleckerl-Preis nicht!

Parschallen am Attersee
im Oktober 1986

Jürgen Böhm

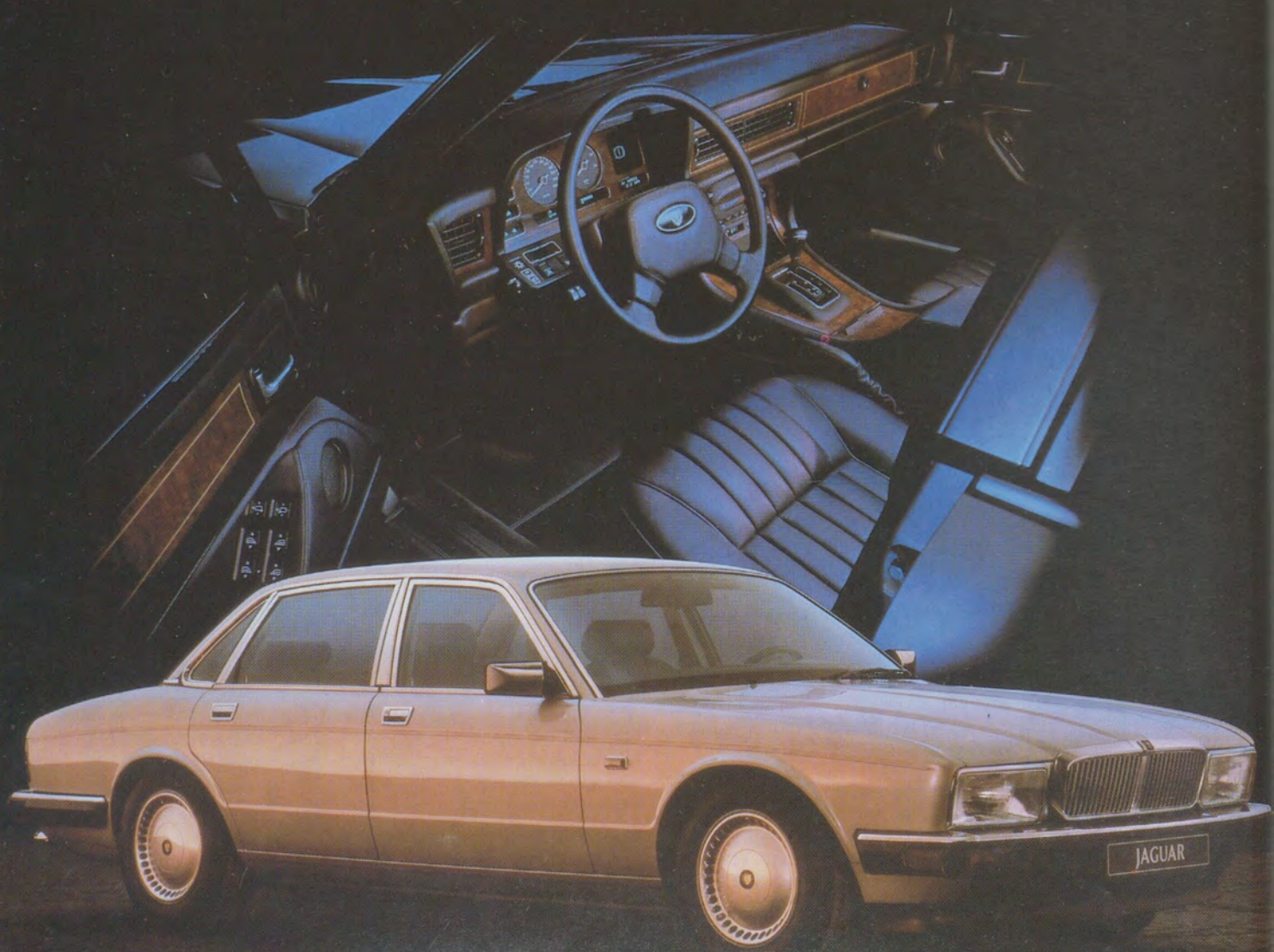
„Optimist-Preise“

Golden-Hind-Wanderpreis — gestiftet von
Herrn Dr. Liebe-Herzing

Prof.-Anton-Werkgartner-Erinnerungspokal
1971 gestiftet von Dr. Fritz und Dr. Hermann Werkgartner für den besten Optimisten des UYCAS im Alter von 8 bis 16 Jahren (Vergabe laut Stiftungsurkunde). Er wird jährlich im Rahmen einer Optimistenveranstaltung am Attersee in mindestens drei Wettfahrten nach der olympischen Punktwertung ausgesegelt und von jenem Kind endgültig gewonnen, das mit oder ohne Reihenfolge vier Jahresanrechte erwirbt.

Butterfly-Wanderpreis, gestiftet von Dipl.-Ing. Eddie Gluth, Frankfurt/Main, für das beste Mädchen im Optimisten, das an einer UYCAS-Regatta teilnimmt.

NEU IN JEDEM DETAIL. UND
DOCH UNVERKENNBAR JAGUAR





„Wanderpreis der Attersee-Flotte“

Der erste Wanderpreis der Attersee-Flotte wurde 1970 von Hubert Raudaschl (SMA) endgültig gewonnen.

Er wurde 1971 von der Attersee-Flotte neu gestiftet und wird von jenem Steuermann endgültig gewonnen, der, gleich mit welchem Starboot, fünf Jahresanrechte (mit oder ohne Reihenfolge) in der alljährlich am Attersee in drei Wettfahrten auszusegelnden Regatta erwirbt.

„Max-Kastinger-Gedächtnis-Trophy“

Gestiftet von der Familie Kastinger zum Andenken an den unvergessenen Max Kastinger. Die Max-Kastinger-Trophy ist ein Wanderpokal und wird von jenem Steuermann endgültig gewonnen, der mit einem Starboot sechs Jahresanrechte ohne Reihenfolge in der alljährlich am Attersee ausgeschrieben Regattaserie erwirbt. Bis zum endgültigen Gewinn wird die Trophy im UYCAS aufbewahrt; der Name des jeweiligen Siegers wird eingraviert.

„Hagen-Pokal“

Dr. Arnold Richter stiftete 1983 im Gedenken an „70 Jahre Sonderklasse Hagen“ diesen Pokal, der sowohl am Attersee als auch am Wolfgangsee ausgesegelt wird.

Für die Wertung werden die Ergebnisse folgender vom Union-Yacht-Club Attersee und Union-Yacht-Club Wolfgangsee veranstalteten Regatten herangezogen: Klassen-Wettfahrten für die Sonderklasse, Denzel-Pokal, Langstreckenregatten, wobei die Sonderklassen eigens zu werten sind.

Endgültiger Gewinner des Hagen-Pokals ist jene Yacht, die drei Jahresanrechte ohne Reihenfolge erwirbt. Der endgültige Gewinner ist verpflichtet einen Preis, benannt nach seiner Yacht, zu stiften.

„Enten-Pokal“

Der Enten-Pokal, gestiftet im Jahre 1979 von Dkfm. Franz Eisl (vulgo „Moni“) für die Drachenklasse, wird mit zwei Jahresanrechten nacheinander oder drei Jahresanrechten ohne Reihenfolge endgültig gewonnen.

Der Gewinner jeder einzelnen Wettfahrt ist jeweils verpflichtet, den Pokal mit „Kalter Ente“ zu füllen, ebenso der jeweilige Jahresgewinner und der endgültige Gewinner. Darüberhinaus ist der endgültige Gewinner verpflichtet, einen neuen Preis zu stiften.

Der Enten-Pokal wurde 1984 von Horst Manger endgültig gewonnen und zu den gleichen Bedingungen wiedergestiftet.

„Attersee-Pokal“

Der Atterseepokal, gestiftet 1973 von Herrn Alexander Sturm, wird mit drei Jahresanrechten (ohne Reihenfolge) endgültig gewonnen. Ein Jahresanrecht erwirbt der Eigner jener Yngling, der an Bord seiner Yngling die Pokalregatta gewinnt, wobei mindestens drei gültige Wettfahrten gesegelt werden müssen, bei denen jeweils zehn Boote am Start sind.

„Kreuzer-Cup“

Der Kreuzer-Cup, gestiftet 1980 von der Allgemeinen Sparkasse Linz, für Kielyachten von mindestens 7 Meter Länge und mit vier fest eingebauten Kojen, wird jährlich im Union-Yacht-Club Attersee ausgesegelt.



TE-WE-BE

Werkzeugmaschinen/Werkzeuge

BRIDGEPORT Fräsmaschinen • **COLCHESTER** Drehmaschinen

DME Formenbaunormalien zur Kunststoffverarbeitung **Elektrotechnische**

Spezialartikel **HELLERMANN** Kabelbänder, Bündelsysteme, Kennzeichnungen,

Befestigungen, Produkte zum Schutz für Kabeln und Leitungen –

Wärmeschrumpfende Formteile • **ECC-INSULTITE** Strahlenvernetzte

Schrumpfschläuche, Verbindungsmuffen • **DOW CORNING** Siliconprodukte

zum Vergießen, Beschichten, Kleben und Formen • **DELO** Industrieklebstoffe

C. WALL Schutzschläuche • **ELKOFLEX** Isolier- und Silikonschläuche

Elektrowerkstoffe für den Elektromotoren- und Apparatebau

ELDRA Kupferlackdraht • **HOHENLOHER** Spulenkörper

KREMPEL Flächenisolierstoffe • **REMBRANDTIN** Isolierlacke,

Vergußmassen • **WAASNER** Steckkerne, Trafobleche • **WAGO** Klemmen

und Steckverbinder für die Elektronik und Elektrotechnik

Technischer Werksbedarf Ges.m.b.H. Tel.: 0222 / **25 55 01-0**

-- KOMPRESSOREN - U. STROMAGGREGATE --
----- VERLEIH -----

DR. H. LEHRER K.G.

EIGENER

IHR AKTIVER MIEJTARBEITER • • •
-- ZUSTELL - U. ABHOLDIENST (RAUM WIEN) • •
1220 WIEN, OBACHG. 6. TEL. 25 75 27



Ein jährliches Anrecht auf den Kreuzer-Cup erwirbt der Steuer-
mann jener Yacht, der am Attersee-Grand-Prix (Faktor 2) und
Langer Wettfahrt (Faktor 1,5) teilgenommen hat und als Punkte-
bester hervorgeht. Als Zeitvergütungsformel gilt der Yardstick in
seiner jeweils gültigen Form.

Der Kreuzer-Cup wird mit drei Jahresanrechten endgültig
gewonnen. Der jeweilige Gewinner ist verpflichtet, den Kreuzer-
Cup vier Wochen vor Beginn der nächsten Wettfahrt dem Union-
Yacht-Club zuzustellen.

„Donar-Pokal“

Der Donar-Pokal, gestiftet im Jahre 1976 von Herrn Dr. Jörg
Obermüller für die Drachen-Klasse, wird mit sieben Jahresan-
rechten (ohne Reihenfolge) endgültig gewonnen. Ein Jahresan-
recht erwirbt der Eigner jenes Drachen, der an Bord seines Bo-
tes die Pokalregatta gewinnt, wobei mindestens drei gültige
Wettfahrten gesegelt werden müssen, bei denen jeweils minde-
stens 10 Boote am Start sind.

„UYCAS-Außenmeister-Wanderpreis“

Die Stifter dieses Preises versprechen sich eine weitere Hebung
des segelsportlichen Ansehens des UYCAS durch rege Teil-
nahme an Segelregatten anderer Vereine in Österreich.

Alle Clubmitglieder, die als Angehörige des UYCAS an einer
Regatta eines anderen Vereines als Steuermann teilnehmen
und am Boot ein Emblem UYCAS sichtbar führen, haben die
wesentlichsten Bedingungen dieser Ausschreibung bereits
erfüllt und sind eingeladen, den Gewinn des Außenmeister-Wan-
derpreises zu versuchen.

Die Bewerber erhalten nach der Ausschreibungsformel Sam-
melpunkte für ihre erfolgreiche Teilnahme an der Regatta. Dabei
wird der erreichte Rang unter Berücksichtigung der Anzahl der
insgesamt gewerteten Teilnehmer in Punkte umgerechnet und
um mögliche Zusatzpunkte vermehrt. Wöchentlich werden den
einzelnen Bewerbern ihre Punkte ausgerechnet.

Die Ausschreibungszeit beginnt mit der Woche des 1. Mai und
endet mit der Woche des 30. September.

Die genauen Bedingungen und der Berechnungsmodus sind
im Sekretariat angeschlagen; dort ist auch die Wanderkanne
ausgestellt.

Der Wanderpreis wird mit sechs Anrechten (im Sonderfall sie-
ben Anrechten) endgültig gewonnen.

Die Beteiligung an Regatten und der ersegelte Rang sind inner-
halb von zwei Wochen von den Teilnehmern an:

Dr. Edmund Berndt
Clubsekretariat oder
Aufham 45
A-4864 Attersee

zu melden.

Die Meldung muß enthalten:
Name des Teilnehmers, Boot des Teilnehmers, Name, Art und
Datum der Veranstaltung, Veranstalterclub, ersegelter Rang und
Anzahl der gewerteten Teilnehmer.

Die Auswertung wird von Dr. Berndt übernommen. Der aktuelle
Punktstand wird angeschlagen.

„Drobny-Pokal“

Der Drobny-Pokal wird, beginnend im Jahre 1978, jährlich von
Herrn Adolf Drobny, Gold- und Silberschmied in Linz, für die
Soling-Klasse gestiftet und ist am Attersee auszusegeln.

Gewinner des Pokals wird jener Steuermann (der ISA-Mitglied
sein muß), der die Pokalregatta gewinnt, wobei bei jeder Wett-
fahrt mindestens 15 Boote am Start sein müssen.

„Burgau-Pokal“

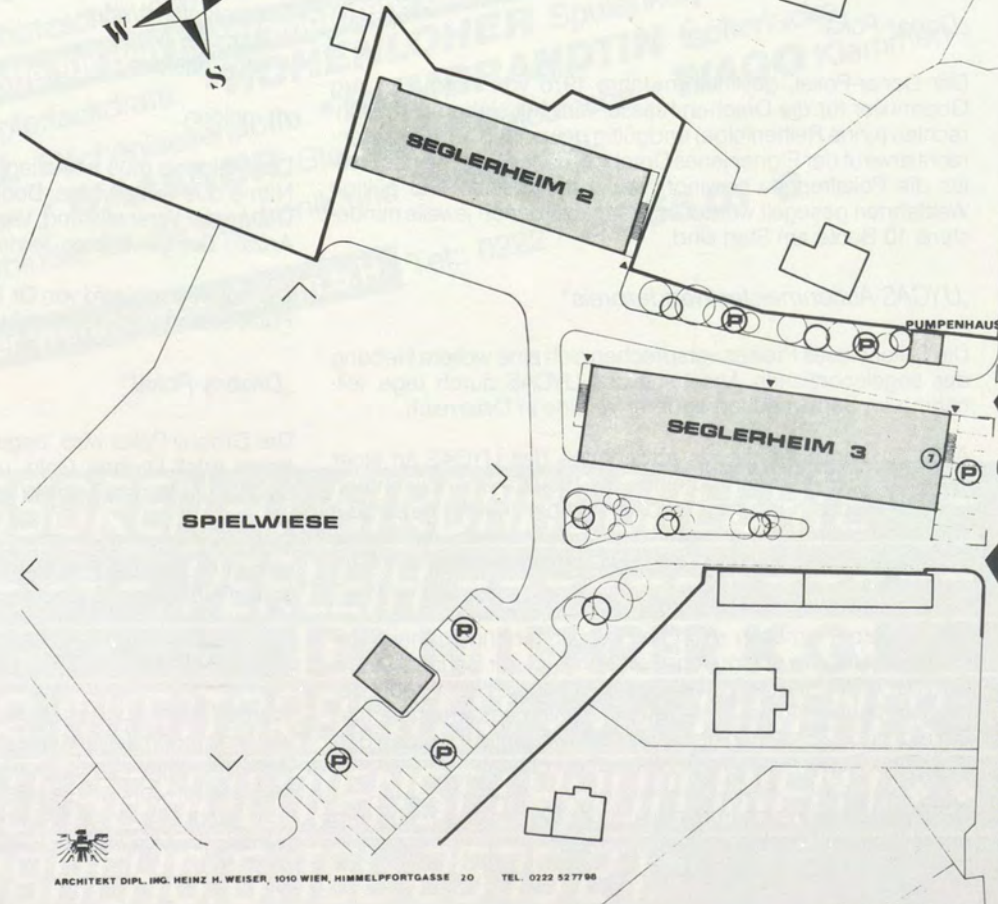
Wurde 1965 von Herrn Dr. Rudolf Nemetschke neu gestiftet und
wird von jedem Eigner einer Yacht endgültig gewonnen, der an
Bord seiner jeweiligen Yacht bei der „Langen Wettfahrt“ insge-
samt sieben Jahresanrechte erwirbt. Ein Jahresanrecht erwirbt
eine Yacht, die unter Anwendung eines Zweivergütungskoeffi-
zienten, System Yardstick, die kürzeste berechnete Zeit segelt.

Der Club Übersichts-Plan

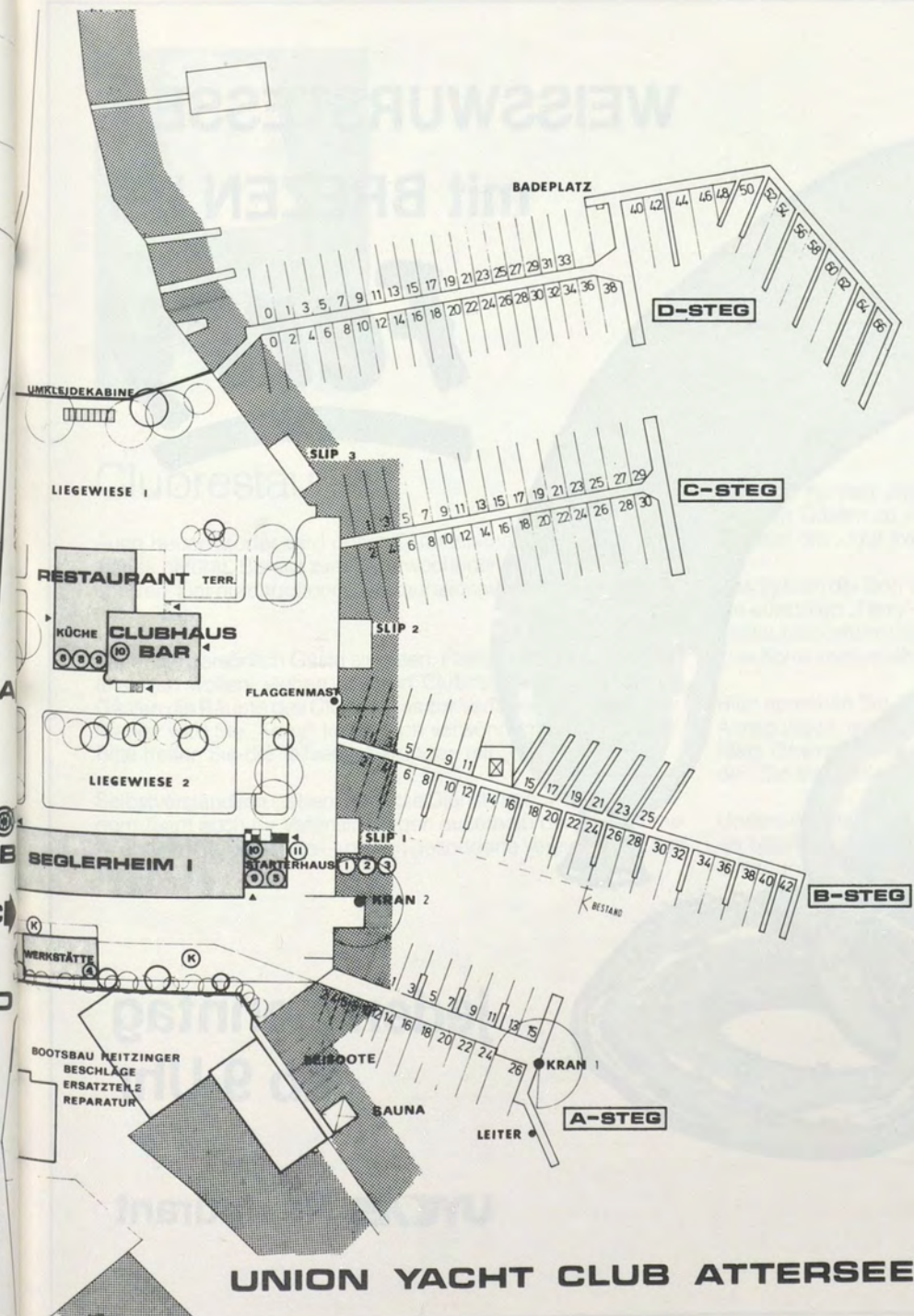
- A** EINFAHRT JOLLENLIEGEPLATZ
- B** EINFAHRT SEGLERHEIME
- C** EINFAHRT KRANSTEG
- D** EINFAHRT PARKPLÄTZE
- E** EINFAHRT PARKPL.-HÄNGER
- P** PARKPLÄTZE
- K** KIELBOÖT AUF HÄNGER
- ⊙** AMPEL
- ATTERSEE

- 1** VORSTAND
- 2** WETTFAHRTLEITUNG
- 3** SEKRETARIAT
- 4** CLUBWART
- 5** GARDEROBE
- 6** JUGENDRAUM
- 7** JUGENDZIMMER
- 8** DUSCHE-WASCHRAUM
- 9** WC-HERREN
- 10** WC-DAMEN
- 11** VERLAUTBARUNGEN
- 12** MOTORLAGER

P HÄNGER



ARCHITEKT DIPL.-ING. HEINZ H. WEISER, 1010 WIEN, HIMMELPFRORTGASSE 20 TEL. 0222 527796

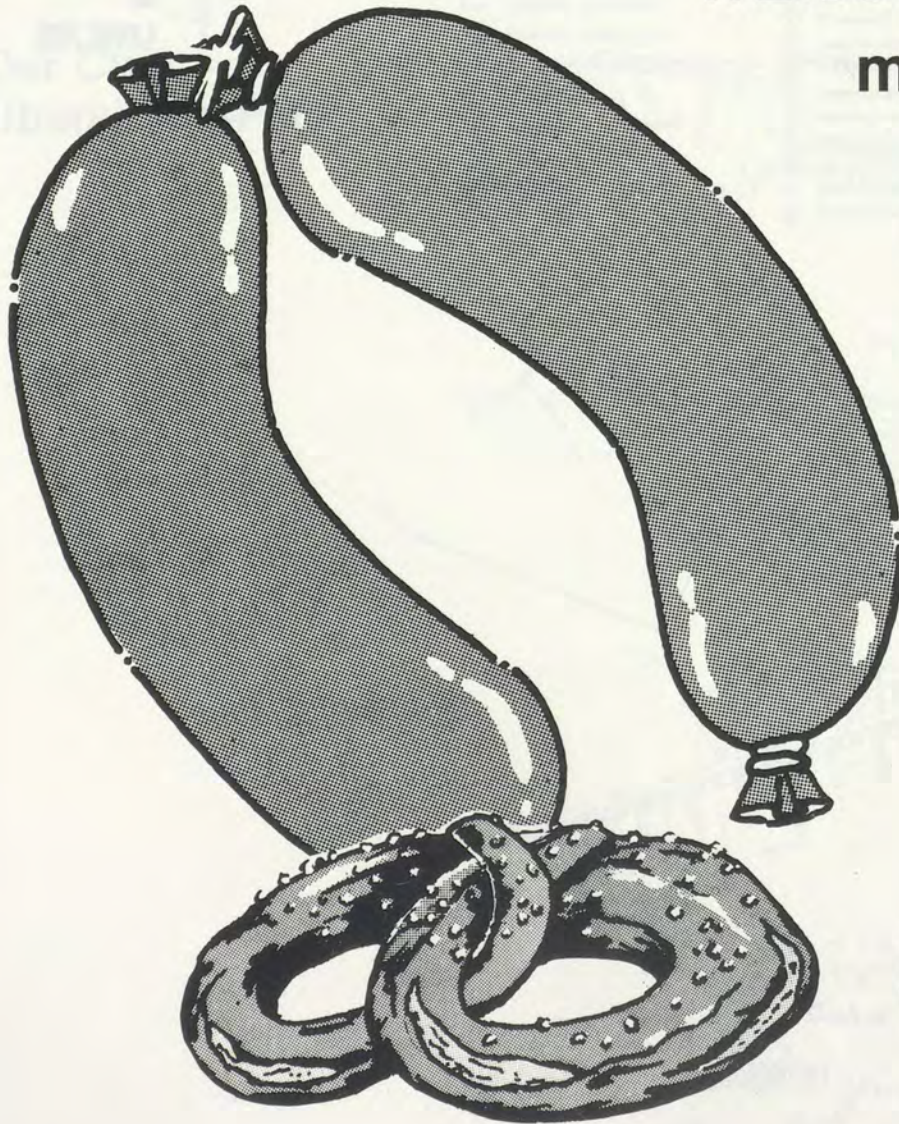


UNION YACHT CLUB ATTERSEE

WEISSWURSTESSEN

mit **BREZEN** bei

Ferry



**jeden Sonntag
ab 9 Uhr**

UYCAS-Restaurant



Clubrestaurant

Auch heuer wieder wird unser Clubrestaurant von Ferry Jenitschek geführt. Bereits zum Osterwochenende wird „Ferry“ aufsperrn. Der durchgehende Restaurationsbetrieb beginnt dann mit 1. Mai.

Wenn Sie persönlich Gäste einladen, Parties oder Cocktails veranstalten wollen, stehen unseren Clubmitgliedern und deren Gästen die Räume des Clubhauses zur Verfügung. In bewährter Manier wird Sie „Ferry“ kulinarisch verwöhnen. Bitte treffen Sie die Teilvereinbarungen mit „Ferry“.

Selbstverständlich stehen Ihnen die Dienste von „Ferry“ und seinem Team auch für Veranstaltungen außerhalb der Clubräume — aber im Clubgelände — gegen gesonderte Vereinbarung zur Verfügung.

Um den Kontakt zwischen unseren Clubmitgliedern und mit unseren Gästen zu vertiefen, wird jeweils Freitagabend in der Clubbar ein „Jour fixe“ gehalten.

Das System der Bon-Verrechnung wird auch heuer beibehalten. Sie erleichtert „Ferry“ die nicht einfache Aufgabe der klaglosen Restaurationsführung, wenn Sie bitte möglichst wöchentlich Ihre Konsumation abrechnen. Danke für Ihr Verständnis!

Bitte sprechen Sie über alle Ihre ganz persönlichen Wünsche, Anregungen oder Beschwerden mit Dr. Richter oder Herrn Mag. Gfreiner. Sollten beide Herren nicht erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an einen anderen Herrn des Vorstandes.

Unsere Wettfahrt- und Veranstaltungsleiter einer Regatta dürfen wir bitten, immer alle Details, die für das Restaurant wichtig sind, direkt und zeitgerecht mit „Ferry“ entsprechend abzuklären.

Raiffeisen. Die Bank



mit dem

Urlaubsservice

Die Bank

für Ihren Geldwechsel.

Die Bank

die Ihnen hilft, mit
Kreditkarten "in" zu sein.

Die Bank

die während Ihres Urlaubs
Ihre Geldgeschäfte erledigt.



**Raiffeisen.
Die Bank**

Allgemeine Hinweise für Regattateilnehmer und Gäste des UYCAS



Quartierbestellungen:

Fremdenverkehrsamt Attersee
Nußdorferstraße 15, A-4865 Attersee,
Tel. 0 76 66 / 219

Quartierbestellungen sind erst nach deren Bestätigung als fix zu betrachten.

Zufahrt:

Der UYCAS ist per Auto am besten über die Autobahn (A1), Abfahrt St. Georgen, zu erreichen. In der Ortschaft Attersee nach rechts abbiegen, nach 2 km befindet sich das Clubgelände linker Hand.

Anlage:

Die Clubanlagen, Kräne und Liegeplätze stehen allen Regattateilnehmern während der Wettfahrten kostenlos zur Verfügung. Kräne sind nur mit Schlüssel zu bedienen; Regattateilnehmer bitten wir, sich an den Clubwart zu wenden.

Parkplatz:

Um eine reibungslose Abwicklung der Veranstaltungen zu gewährleisten, werden alle Teilnehmer gebeten, die Parkvorschriften und die Bootsliegeordnung einzuhalten. Einfahrt ins Clubgelände ist nur mit Schlüssel möglich, Fußgänger brauchen keinen Schlüssel.

Sekretariat:

Befindet sich im ersten Stock des Startturms. Regattateilnehmer werden gebeten sich dort anzumelden.

Restaurant:

Der UYCAS verfügt über einen Restaurationsbetrieb, der während der Sommermonate und bei Regatten immer geöffnet ist.

Sanitäranlagen:

Toiletten befinden sich im Erdgeschoß des Startturms, ebenso wie Umkleieraum und Duschen. Duschmarken sind im Sekretariat erhältlich.

Camping

Ist im Clubgelände mangels dafür geeigneter Sanitäreinrichtungen nicht möglich.

Meldeschuß für Regatten:

Wir bitten den Meldeschuß zu beachten. Bei Nachmeldungen bis spätestens drei Tage vor Beginn der entsprechenden Wettfahrt wird das eineinhalbfache Nenngeld eingehoben.

Haftung:

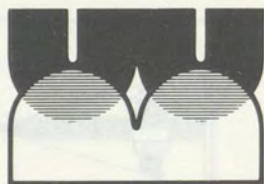
Der UYCAS haftet weder für in das Clubgelände eingebrachte Gegenstände (wie Kleidung, Fahrzeuge, Anhänger, Yachten etc.), noch für das Inwasserbringen der Yachten mittels Krananlagen oder anderer Anlagen.

Ebenso übernimmt der UYCAS keine Haftung bei Benützung des Clubgeländes durch Regattateilnehmer und Gäste.

Weiters haftet der UYCAS nicht bei Bergung oder Abschleppen von Yachten vor, während und nach Wettfahrten infolge Haverie, Sturm, Flaute etc.

Sonstiges:

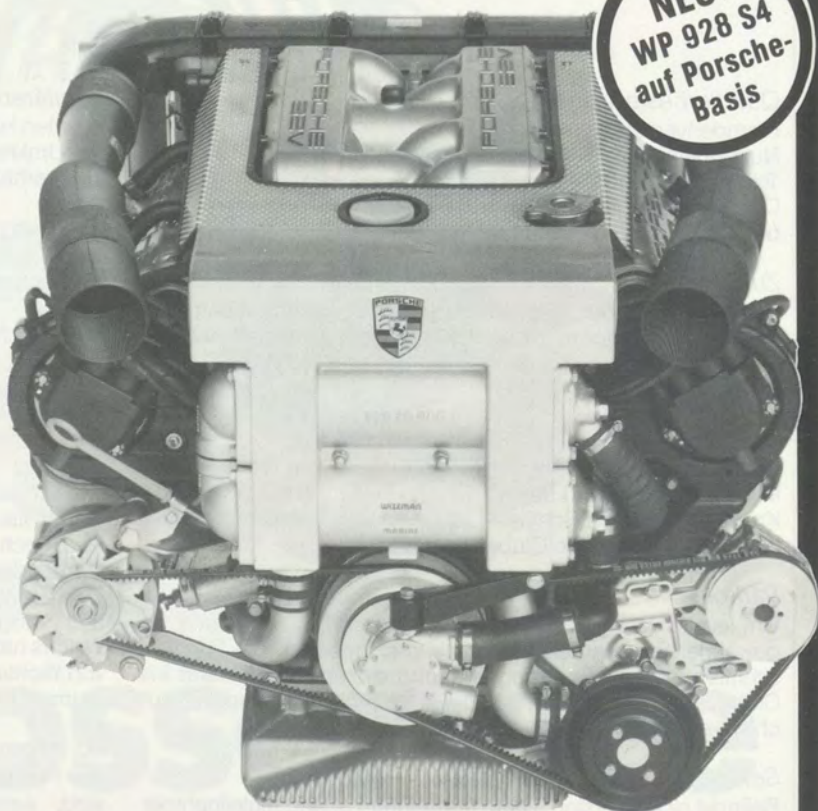
Bei Preisverteilungen und gesellschaftlichen Veranstaltungen wird, wenn nicht anders angegeben, um Clubkleidung gebeten.



WIZEMAN MARINE_MOTOREN

Ihr Sondermotor auf Großserienbasis. Garantie für Zuverlässigkeit, Qualität und Sparsamkeit.

Motortyp	auf Basis	Zylinder	PS
WM 636	OM 636	4 R	42
WM 616	OM 616	4 R	67
WM 617	OM 617	5 R	82
WM 617 T	OM 617 A	5 R	115
WM 314	OM 314	4 R	80
WM 352	OM 352	6 R	126
WM 352 T	OM 352 A	6 R	168
WM 220	OM 407	6 R	220
WM 421	OM 421	6 V	216
WM 422	OM 422	8 V	280
WM 423	OM 423	10 V	355
WM 424	OM 424	12 V	420
WM 424 T	OM 424 A	12 V	550
WP 928 S4	928 S4	8 V	300



NEU!
WP 928 S4
auf Porsche-
Basis

J. WIZEMANN

GmbH & Co.

Geschäftsbereich Marine

Neckaraue 18

D-7148 Remseck 3 (Hochberg)

Tel. (0 71 46) 4 02-0 · Telex 7 264 896

Verkauf und Service:

Norddeutschland:

Schiffsdieseltechnik Kiel
Off & Große-Hellweg GmbH
Grasweg 26b · 2300 Kiel 1
Telefon (04 31) 54 20 29

Süddeutschland:

Wizemann Marine-Center
Neckaraue 18
7148 Remseck 3 (Hochberg)
Telefon (0 71 46) 4 020



Sommerliegeplätze

Die Einteilung erfolgt nach Bootsgröße, Tiefgang etc. Alte Ansprüche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Änderungen für das laufende Jahr können nur bis Ende Mai erfolgen.

Zur Yngling-WM (10. bis 19. Juli) werden 70 Nennungen erwartet. Für die Unterbringung der Boote müssen auch die vermieteten Sommerliegeplätze zur Verfügung stehen. Der Vorstand bittet daher alle betroffenen Mitglieder, ihr Boot in dieser Zeit an Land abzustellen bzw. einer Verlegung an eine Boje zuzustimmen.

Boote und Surfbretter auf den Liegewiesen sind registrierungsbedürftig und müssen einen Jahresaufkleber tragen, der am Spiegel anzubringen ist. Die Ausgabe erfolgt durch das Sekretariat.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß im Cockpit der Boote die Anbringung von Eigernamen und Adresse gesetzlich vorgeschrieben ist.

Derzeit bei uns im Club gemeldete Yachten

Soling	8	Sonderklasse	7
Tempest	1	20 m ² JKr.	1
Tornado	2	20 m ² Renn-Kl.	1
470	4	10 m ² -Renn. Kl.	1
Finn	9	Sunbeam S 22	3
5,5 m-R	2	Yngling	17
Drachen	30	Aquila	1
Starboot	11	Laser	25
O-Jolle	5	Shark 24	7
420-er	5	H-Boot	9
OK-Jolle	1	Dyas	1
Optimist	45	Seacruiser	4
Korsar	1	Ausgl. Kl.	24
Pirat	24		

Bojenplan für den Attersee

Die Attersee-Bojenverordnung der oö. Landesregierung schreibt vor:

Bojen dürfen weder mehrfärbig noch in grellen Farben gehalten sein und dürfen einen Durchmesser von 75 cm nicht überschreiten. Die Länge der Bojenkette darf ein Schwanken der Boje nur im unbedingt notwendigen Ausmaß zulassen.

Abhängig von der Katastralgemeinde erhält jede Boje ein Kennzeichen, bestehend aus den Buchstaben A und einer Ordnungszahl in arabischen Ziffern. Es ist in weißer Farbe auf schwarzem Grund auszuführen. Der Buchstabe und die Ziffern haben eine Höhe von 8 cm und eine Stärke von 8 mm aufzuweisen, das Kennzeichen ist auf dem aus dem Wasser ragenden Teil des Bojenkörpers auf einer Fläche von 10 cm Höhe und höchstens 30 cm Länge mit witterungsbeständiger Farbe unmittelbar am Bojenkörper anzubringen. Der mit der Verordnung erstellte Bojenplan sieht Hafenanlagen, Bojenfelder und Zonen für Einzelbojen vor. Er liegt in den Gemeindeämtern zur öffentlichen Einsicht auf.

Innerhalb der Zonen für Einzelbojen ist das Setzen von Bojen bis zum Höchstabstand von 150 m zum Ufer in einer etwa dem Uferverlauf folgenden Reihe zulässig.

Bojenfelder erstrecken sich über einen Bereich von 20 bis 150 m vom Ufer. Hier dürfen Bojen in mehreren Reihen gesetzt werden, wobei jedoch ein Mindestabstand von 20 m von Boje zu Boje einzuhalten ist.

Anzumelden sind Bojen gleichzeitig bei 2 Behörden

1. Wasserrechtsabteilung der oö. Landesregierung
Hier genügt eine tel. Anmeldung (0 732 / 584, DW 24 89 oder 21 38) mit Bekanntgabe der Parzellenummer, vor die die Boje gesetzt wird, Name und Anschrift des künftigen Besitzers. Der Vertrag mit Erlagschein (2.000,— S pro Jahr) und dem künftigen Kennzeichen wird zugeschickt.
2. Naturschutzabteilung der BH Vöcklabruck
Hier ist schriftlich (120,— S Stempelmarke) um die naturschutzbehördliche Genehmigung einzureichen. Beizufügen ist ein Lageplan in Form einer Skizze.

Bojen ohne Kennzeichen werden durch die Behörde entfernt.



AUSTRIA 3 TBWA



Am 13. auf die 13 zu setzen, war schon eine verrückte Idee.

Die Roulettekugel rollte (1), und ich hatte Glück. Nach einem kurzen Blick auf Baccara lief auch bei Black Jack das Spiel für mich. Und da man Glückstage feiert, lud ich an der Bar zu einem Gläschen Sekt (3). Ob ich es später noch einmal bei den Spielautomaten versuche? (2). Im Casino. Täglich ab 16 Uhr. Für den Eintritt von S 170,- erhalten Sie bereits Ihren ersten Gewinn. 4 Jetons im Wert von S 200,-. Wir wünschen viel Glück und gute Unterhaltung.

CASINOS AUSTRIA

Ein Abend voller Charme und Chancen

Baden · Badgastein · Bregenz · Graz · Kitzbühel
Kleinwalsertal · Linz · Salzburg · Seefeld · Velden · Wien



Veranstaltungs-Kalender 1987

UYCAS



Mai

Fr 1		Staatsfeiertag
Sa 2		
So 3		
Mo 4		
Di 5		
Mi 6		
Do 7		
Fr 8	■ SOLING	
Sa 9	■ DROBNY-POKAL	
So 10	■ SP, LM	Muttertag
Mo 11		
Di 12		
Mi 13		
Do 14		
Fr 15		
Sa 16		
So 17		
Mo 18		
Di 19		
Mi 20		
Do 21		
Fr 22		
Sa 23	■ FINN, SP	
So 24	■ ROFI, LM	
Mo 25		
Di 26		
Mi 27		
Do 28		Chr. Himmelfahrt
Fr 29		
Sa 30	● MOTORBOOT-FS I	
So 31	● KURS	

Juni

Mo 1	● MOTORBOOT-PRÜFUNG	
Di 2		
Mi 3		
Do 4		
Fr 5		
Sa 6	■ STAR-	
So 7	■ PFINGSTREGATTA	Pfingstsonntag
Mo 8	■ C-EVENT	Pfingstmontag
Di 9		
Mi 10		
Do 11		
Fr 12		
Sa 13	■ SHARK,	
So 14	■ KLM	
Mo 15		
Di 16		
Mi 17		
Do 18		Fronleichnam
Fr 19		
Sa 20		
So 21		
Mo 22		
Di 23		
Mi 24		
Do 25		
Fr 26		
Sa 27	■ ATTERSEE-GP	
So 28		
Mo 29		
Di 30		

UYN

Juli

Mi 1	
Do 2	
Fr 3	
Sa 4	YNGLING,
So 5	SP
Mo 6	
Di 7	
Mi 8	
Do 9	
Fr 10	YNGLING,
Sa 11	WM
So 12	
Mo 13	
Di 14	
Mi 15	
Do 16	
Fr 17	
Sa 18	
So 19	OPTI- WOCHE
Mo 20	
Di 21	
Mi 22	
Do 23	
Fr 24	
Sa 25	DRACHEN
So 26	DONAR, LM
Mo 27	
Di 28	
Mi 29	
Do 30	
Fr 31	

August

Sa 1	OPTI, SP
So 2	SALZKAMMERGUT-POKAL
Mo 3	
Di 4	
Mi 5	
Do 6	
Fr 7	
Sa 8	LW
So 9	SONDERKL.
Mo 10	DENZEL
Di 11	VERBAND
Mi 12	
Do 13	
Fr 14	
Sa 15	CH
So 16	D Maria Hf. ENTE
Mo 17	
Di 18	
Mi 19	
Do 20	
Fr 21	
Sa 22	
So 23	D, LASER, SP
Mo 24	ÖSTM
Di 25	
Mi 26	
Do 27	
Fr 28	
Sa 29	PIRAT,
So 30	SP
Mo 31	



September

Di 1	
Mi 2	
Do 3	
Fr 4	
Sa 5	● MOTORBOOT-FS II
So 6	● KURS
Mo 7	● PRÜFUNG
Di 8	
Mi 9	
Do 10	
Fr 11	WEST-
Sa 12	OSTPREIS
So 13	STAR
Mo 14	
Di 15	
Mi 16	
Do 17	
Fr 18	
Sa 19	
So 20	
Mo 21	
Di 22	
Mi 23	
Do 24	
Fr 25	
Sa 26	
So 27	
Mo 28	
Di 29	
Mi 30	

27. Juni 1987,
Samstag, 20 Uhr

12. Juli 1987,
Sonntag, 10 Uhr

31. Juli 1987,
Freitag, 20 Uhr

14. August 1987,
Freitag, 19.30 Uhr

15. August 1987,
Samstag, 16.30 Uhr

27. August 1987,
Donnerstag, 20.30 Uhr

Das Gesellschaftliche

Grand Prix-Abendessen
(legere Kleidung)

Eröffnung der Yngling-WM
(Clubkleidung)

Candlelight-Grill-Party, mit Vorstellung der Gastmitglieder
(legere Kleidung)

Generalversammlung, Einladungen erfolgen gesondert
(Clubkleidung)

Clubjause mit Preisverteilung
(Clubkleidung)

*Casinos Austria-Salzburg zu Gast beim Gesellschafts-
abend*
von 21 Uhr bis 1 Uhr.

Der Erlös fließt der Pfarrcaritas von Attersee zu.

Einladungen erfolgen gesondert.
(Abendkleidung)

Beachten Sie bitte auch die gesellschaftlichen Veranstaltungen
im Rahmen von Regatten, die den jeweiligen Ausschreibungen
zu entnehmen sind.



Freytag + Berndt, verkleinerter Ausschnitt aus Wanderkarte 1 : 50.000, No. 282, Attersee-Traunsee-Wolfgangsee.
„Erhältlich im Buch- und Zeitschriftenhandel“

DEM LEBEN ECHE WERTE GEBEN



Auf Erfolgskurs

Unbegrenzter Horizont.
Fühlbare Freiheit.
Hautnah mit den Gewalten der
Natur verbunden.
Jetzt werden die Leistungsreserven
aus natürlicher Vollwertnahrung
spürbar. Aus den guten GITTIS
Müeslis. Das sind naturreines Voll-
korn, schmackhafte Früchte und
wertvolle Nüsse. Reich an Vitami-
nen und wichtigen Mineralstoffen.
Entscheiden Sie sich für den richti-
gen Vorrat an Bord. Hochwertig,
wohlschmeckend und haltbar. Für
mehr Ernährungsqualität und Unab-
hängigkeit in der Verpflegung bei
längeren Törns. GITTIS Müesli und
GITTIS Müesli Riegel.



GITTIS Müesli gibt es nur in
Österreich im Fachhandel und
Lebensmittelhandel.



Qualitätsprodukte
aus der Milupa
Ernährungsforschung.

ALLES GUTE, WAS DIE NATUR UNS GIBT.

gittis[®] Müesli

DEM LEBEN ECHE WERTE GEBEN.

Veranstaltung

Soling Drobny-Pokal Landesmeisterschaft von OÖ. Schwerpunktregatta



Termin

Freitag, 8. Mai bis Sonntag, 10. Mai 1987

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Namen der Landessportorganisation von Oberösterreich

Teilnehmer

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Freitag, 8. Mai 1987, 10.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt.
Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Preise

Drobny-Pokal
Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel.
Der Drobny-Pokal wird, beginnend im Jahre 1978, jährlich von Herrn Adolf Drobny, Gold- und Silberschmied in Linz, für die Soling-Klasse gestiftet und ist am Attersee auszusegeln. Gewinner des Pokals wird jener Steuermann (der ISA-Mitglied sein muß), der die Pokalregatta gewinnt, wobei bei jeder Wettfahrt mindestens 15 Boote am Start sein müssen.

Der bestplazierte Teilnehmer eines oberösterreichischen Vereines erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich 1987“.

Mindestnennung

15 Boote

Nenngeld

S 1.100,— inklusive Cocktail und Segleressen

Meldeschuß

24. April 1987, Nachmeldungen bis 30. April bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Dr. L. Beurle

**Gesellschaftliches
Programm**

Freitag, 8. Mai 1987, Begrüßungscocktail
Samstag, 9. Mai 1987, Segleressen



BULL MICRAL - DER GROSSE KLEINE.

Ein Bull Micral ist der ideale Start in die Welt der EDV. Denn diese Mikro-Computer des größten europäischen Herstellers sind ganz einfach zu bedienen und bringen deshalb rasch Erfolgserlebnisse.

Ein Bull Micral konzentriert die gesamte Erfahrung großer EDV-Systeme in sich und kann an alle wesentlichen Zweige der elektronischen Kommunikation angeschlossen werden.

Er ist somit schon bestens vorbereitet auf die unterschiedlichsten Anforderungen im Beruf. Mit einem Bull Micral investiert man in eine erfolgreiche Partnerschaft fürs Leben.

Bull - und Kommunikation wächst wie ein Baum.

Bull



Computer

Veranstaltung

Finn Landesmeisterschaft von OÖ. Schwerpunktregatta

**Termin**

Samstag, 23. Mai bis Sonntag, 24. Mai 1987

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Namen der Landessportorganisation von OÖ.

Teilnehmer

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Samstag, 23. Mai 1987, 10.00 Uhr
Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt.
Bei Zustandekommen von vier gültigen Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Preise

Rofi-Pokal
Der bestplatzierte Teilnehmer eines oberösterreichischen Vereines erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich 1987“.
Punktpreise für das erste Drittel.
Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.

Der Rofi-Pokal wurde 1979 von Herrn Dr. Roland Langer in Fortsetzung des von ihm endgültig gewonnenen Helesta-Pokals gestiftet.

Er wird mit drei Jahresanrechten (ohne Reihenfolge) endgültig gewonnen, wobei mindestens drei gültige Wettfahrten bei einer Mindestteilnehmerzahl von 15 Booten gesegelt werden müssen.

Mindestnennung

15 Boote

Nenngeld

S 400,— inklusive Segleressen

Meldeschuß

8. Mai 1987, Nachmeldungen bis 15. Mai 1987 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

J. Culen

**Gesellschaftliches
Programm**

Samstag, 23. Mai 1987, Segleressen

Veranstaltung

Star Pfungstregatta C-Event



Max-Kastinger-Gedächtnis-Trophy

Veranstalter

Starflotte Attersee im Union-Yacht-Club Attersee.

Termin

Samstag, 6. Juni bis Montag, 8. Juni 1987

Teilnehmer

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die einen gültigen Meßbrief der ISCYRA besitzen, bei einer der ISCYRA vertretenen Starflotte eingetragen, gegen Haftpflichtschäden versichert sind und von einem aktiven Mitglied der ISCYRA, das bei derselben Flotte eingetragen ist, gesegelt werden. Die Mannschaft muß Mitglied der ISCYRA sein.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Samstag, 6. Juni 1987, 10.00 Uhr

Die Startzeiten für die weiteren Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt.

Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten wird die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen.

Preise

Wanderpreis der Attersee-Flotte.

Der erste Wanderpreis der Attersee-Flotte wurde 1970 von Hubert Raudaschl (SMA) endgültig gewonnen.

Er wurde 1971 von der Attersee-Flotte neu gestiftet und wird von jenem Steuermann endgültig gewonnen, der, gleich mit welchem Starboot, fünf Jahresanrechte (mit oder ohne Reihenfolge) in der alljährlich am Attersee in drei Wettfahrten auszusegelnden Regatta erwirbt.

Mannschaftspunktepreise für das erste Drittel in der Gesamtwertung nach gemeldeten Yachten.

Sonderpreis für die beste Damenmannschaft und andere Sonderpreise.

Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.

Max-Kastinger-Gedächtnis-Trophy.

Gestiftet von der Familie Kastinger zum Andenken an den unvergessenen Max Kastinger. Die Max-Kastinger-Gedächtnis-Trophy ist ein Wanderpokal und wird von jenem Steuermann endgültig gewonnen, der mit einem Starboot sechs Jahresanrechte ohne Reihenfolge in der alljährlich am Attersee ausgeschriebenen Regattaserie erwirbt. Bis zum endgültigen Gewinn wird die Trophy im UYCAS aufbewahrt; der Name des jeweiligen Siegers wird eingraviert.

**Mindestnennung**

10 Boote

Nenngeld

S 750,— inklusive Cocktail und Abendessen.

Meldeschuß

23. Mai 1987, Nachmeldungen bis 30. Mai 1987 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

MeldestelleUnion-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee**Veranstaltungsleiter**

Rolf Lange

**Gesellschaftliches
Programm**6. Juni 1987, Begrüßungscocktail
7. Juni 1987, Starseglerabend



Gehen Sie im Tourotel vor Anker.

Lassen Sie sich in unserem DONAUPARK-RESTAURANT bei kulinarischen Schlemmereien und ausgesuchten Getränken verwöhnen.

In unserem DONAU-CAFÉ servieren wir Ihnen Kaffeespezialitäten und hausgemachte Mehlspeisen.

Täglich Tanz und Unterhaltung von 21.00 bis 3.00 Uhr früh in unserem NIGHT-CLUB ZUR NACHTEULE.
Monatlich wechselnde, internationale Kapellen!

Interessiert Sie unser komplettes Leistungsangebot für Tagungen und Feiern bis zu 220 Personen?
Rufen Sie an oder schreiben Sie uns!

tourotel
**** *Linz*

A-4020 Linz, Untere Donaulände 9 (0732) 27 5075

Mercedes-Benz in Oberösterreich



Automobilvertriebs Aktiengesellschaft

Mercedes-Benz Vertretung für Oberösterreich und Bezirk Amstetten

Linz-Wegscheid, Mayrhoferstraße 36,
Tel. (0 73 2) 83 0 51-0*, Telex 02 1766

Zweigbetriebe:

Verkaufszentrum Linz-Stadt,
Linz, Wiener Straße 175-177, Tel. 0 73 2 / 42 3 11
Verkauf und Zubehör-Shop

Linz-Urfahr, Hauptstraße 1-5, Tel. (0 73 2) 23 30 16
Verkauf,

Wels, Dr.-Kob-SträÙe 16, Tel. 0 72 42 / 52 26

Verkauf und Kundendienst,

Ried, Eberschwanger Straße 63b, Tel. 0 77 52 / 35 29

Verkauf und Kundendienst,

Vöcklabruck, Telefunkenstraße 18, Tel. 0 76 72 / 50 35

Verkauf und Kundendienst,

Amstetten, Gottlieb-Daimler-StraÙe 1, Tel. 0 74 72 / 44 88

Mercedes-Benz



Ihr guter Stern auf allen Straßen

Veranstaltung

Shark Klassenmeisterschaft

**Termin**

Samstag, 13. Juni bis Sonntag, 14. Juni 1987

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Teilnehmer

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Samstag, 13. Juni 1987, 13.00 Uhr
Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden zwei bis drei Wettfahrten gesegelt.

Preise

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel.
Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.

Mindestnennung

10 Boote

Nenngeld

S 750,— inklusive Segleressen

Meldeschuß

30. Mai 1987, Nachmeldungen bis 5. Juni 1987 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

T. Stader

**Gesellschaftliches
Programm**

Samstag, 13. Juni 1987, Segleressen

Veranstaltung

Attersee-Grand-Prix



Termin

Samstag, 27. Juni 1987

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Teilnehmer

Offen für alle Kielboote und Jollenkreuzer, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start

Samstag, 27. Juni 1987, 10.00 Uhr

Wertung

Die teilnehmenden Yachten werden in folgende Gruppen eingeteilt:

A) Jollenkreuzer

B) Kielboote

C) Seekreuzer: Kielboote über 7 m Länge über alles, vier fixe Kojen sowie selbstlenzende Plicht

In den einzelnen Gruppen wird noch nach Länge über alles unterschieden und von vollem Meter zu Meter eingestuft. Starten weniger als drei Yachten pro Längeneinstufung, so werden sie der nächsthöheren Längeneinstufung zugeordnet. Starten mehr als fünf Yachten einer Bootsklasse, so werden sie gesondert gewertet.

Sonderwertung

Für Teilnehmer der Gruppe C (Seekreuzer) erfolgt eine Sonderwertung mit dem Faktor 2 im Rahmen des Kreuzer-Cups.

Preise

1. Schnellste Yacht nach gesegelter Zeit aller teilnehmenden Yachten
2. Schnellste Yacht nach berechneter Zeit aller teilnehmenden Yachten
3. Schnellste Yacht nach gesegelter Zeit pro Längeneinstufung in den einzelnen Gruppen
4. Schnellste Yacht nach gesegelter Zeit pro Bootsklasse

Bei Teilnahme von mehr als fünf Yachten pro Längeneinstufung oder Bootsklasse werden zwei Preise, bei mehr als neun Yachten drei Preise vergeben. Außerdem erhalten alle Teilnehmer Erinnerungsgaben.

Kurs

1. Runde: Club — Parschallen — Attersee — Weyregg — Kammer — Club
2. Runde: Club — Teufelsbrücke — Attersee — Weyregg — Kammer — Club

Yngling Schwerpunktregatta



Wird die erste Runde von der schnellsten Yacht nicht bis 16.00 Uhr beendet, so wird der Kurs auf die erste Runde abgekürzt. Um 18.00 Uhr werden die dann noch auf dem Kurs befindlichen Yachten als an der letztumrundeten Boje befindlich gewertet.

Wird auch die zweite Runde gesegelt und von der schnellsten Yacht nicht bis 20.00 Uhr beendet, dann erfolgt zu diesem Zeitpunkt die Wertung der Yachten an den Bojen wie oben beschrieben.

Preisverteilung

Eine Stunde nach Wettfahrtende.

Mindestnennung

20 Boote

Nenngeld

S 250,—

Meldeschuß

20. Juni 1987, Nachmeldungen bis 25. Juni 1987 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Jürgen Böhm

Wettfahrtleitung

Jürgen Böhm

Gesellschaftliches Programm

Grand-Prix-Dinner für Teilnehmer, Clubmitglieder und Gäste
Samstag, 27. Juni 1987, 20.00 Uhr



Bootsbau

Yachtservice

H. Gebetsroither-Attersee

Tel. (07662) 2493 u. 87855

**Bootsvermietung
Boots-Shop**

**Ihr fachkundiger Partner
im Bootsbau und Yachtservice**

Veranstaltung

Yngling Schwerpunktregatta



Termin

Samstag, 4. Juli bis Sonntag, 5. Juli 1987

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Teilnehmer

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Samstag, 4. Juli 1987, 11.00 Uhr
Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt.
Bei Zustandekommen von vier bzw. fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Preise

Atterseepokal, gestiftet 1973 von Herrn Alexander Sturm
Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der gemeldeten Yachten.
Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer.

Sonstiges

Qualifikanten für die WM 87 müssen mit drei Mann Besatzung segeln.
Nach Protesten sind hinsichtlich einer allfälligen Qualifikation für die WM 87 alle Entscheidungen des Schiedsgerichtes endgültig.

Mindestnennung

15 Boote

Nenngeld

S 550,— inklusive Segleressen

Meldeschuß

19. Juni 1987, Nachmeldungen bis 26. Juni 1987 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Dipl.-Ing. H. Weiser

**Gesellschaftliches
Programm**

Samstag, 4. Juli 1987, Segleressen

„Kredit... Schnell, unkonventionell!“



Oberbank
*Ein bißchen
mehr als eine Bank*



PLANUNGSSTUDIO FÜR HOCHBAU
PLANUNG - AUSSCHREIBUNG - BAULEITUNG
BM. ING. KURT NICOLADONI
A-4020 LINZ, PRANDTAUERSTR.5
TELEFON 0732 / 23 33 42

ATTERSEE a/A., MÜHLBACH 47; tel 07666/7289

skizzieren
entwerfen
schätzen die baukosten
zeichnen
reichen ein
detaillieren
schreiben aus
beaufsichtigen den bau
prüfen abrechnungen
.....
.....

FÜR SIE



Veranstaltung

Yngling Kodak-World-Championship 1987



Termin

Freitag, 10. Juli bis Samstag 18. Juli 1987

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des Österreichischen Segelverbandes

Teilnehmer

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die durch ihren nationalen Yngling Verband gemeldet werden.

Kontrollvermessung

Freitag, 10. Juli und Samstag 11. Juli 1987, 10.00 bis 18.00 Uhr

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Montag, 13. August 1987, 10.00 Uhr
Sonntag, 12. August 1987, 14.00 Uhr — Start der Trainingsregatta

**Sonstige
Bestimmungen**

Siehe gesonderte Ausschreibung

Preise

Der siegreiche Steuermann erhält den Titel „Weltmeister“ und Ehrenpreise des ÖSV. Mannschaftspunktpreise für die ersten 15 Teilnehmer, Erinnerungspreise für alle Nichtpreisträger.

Nenngeld

S 2.200,—

Meldeschuß

13. Juni 1987

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Dkfm. Hans Fischmeister

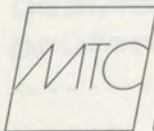
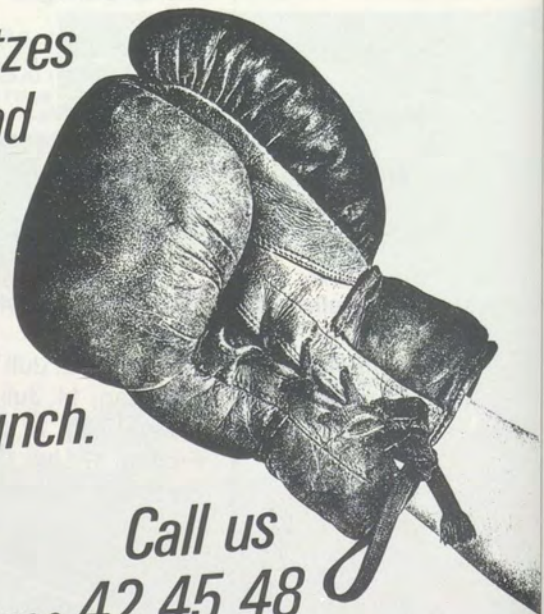
**Gesellschafts-
programm**

Sonntag, 12. Juli 1987, 10.00 Uhr — Eröffnungsfeier und Empfang
Dienstag, 14. Juli 1987 — Segleressen
Donnerstag, 16. Juli 1987 — Jahreshauptversammlung der IYA
Freitag, 17. Juli 1987 — Segleressen
Samstag, 18. Juli 1987 — Preisverteilung und Schlußfeier



*Zur Steigerung Ihres Umsatzes
brauchen Sie Ideen, die Hand
und Fuß haben.
Und für jede Aufgabe
das richtige Team.*

Mit Punch.



MARKETING TEAM CREATIV

PETER WALZER® AGENTUR FÜR ERFOLGREICHES
MARKETING - KOMMUNIKATION U. CREATION

LAMMGASSE 12 · A-1080 WIEN

Call us
0 22 2 42 45 48

Veranstaltung**Internationales Optimistenlager****Termin**

Sonntag, 19. Juli bis Freitag, 24. Juli 1987

Teilnehmer

Offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1973—1979, die Freischwimmer sind und einen eigenen Optimisten segeln. (Jugendliche ohne eigenes Boot können nicht teilnehmen.) Es wird eine Unterweisung im Optimistensegeln für Anfänger und Fortgeschrittene (Theorie und Praxis) durchgeführt. Geschwadersegeln, Probestarts, Proberegatten. Möglichkeit zur Ablegung der Jungseglerprüfung.

**Regatten für
Lagerteilnehmer**

Abschlußregatten für Lagerteilnehmer, getrennt für Anfänger und Fortgeschrittene. Donnerstag, dem 23. Juli, und Freitag, dem 24. Juli 1987

Preise

1. Aiolos-Wanderpreis, gestiftet von Frau Dr. Inge Jeschki
2. Punktepreise für jeweils das erste Drittel
3. Erinnerungsgaben für alle weiteren Teilnehmer

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Laut Programm (voraussichtlich Donnerstag, 23. Juli 1987, ca. 10 Uhr).

Sonstiges

Freizeitgestaltung laut Programm. Die Unterbringung der auswärtigen Teilnehmer erfolgt in den Jugendräumen des UYCAS (maximal 30 Buben und 10 Mädchen). Gemeinsame Verpflegung aller Teilnehmer im Clubrestaurant.

Schwimmwesten, Ölzeug und ausreichend warme Segelbekleidung sind mitzubringen. Auf Grund der Erfahrung der letzten Jahre werden die Eltern gebeten, alle Bekleidungsstücke und Bootsteile zu kennzeichnen.

Anreisetag

Sonntag, 19. Juli 1987, bis 12 Uhr,
12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen, anschließend Gruppeneinteilung.

Abholung

Nach der Preisverteilung am Freitag, 24. Juli 1987, ca. 16 Uhr.

Unkostenbeitrag

Je Kind für Opti-Lager, inkl. Nenngeld für Regatta:

Jugendmitglieder von ÖSV-Verbandsvereinen S 1.900,—

Nichtmitglieder S 2.200,—

Unkostenbeitrag für die Unterbringung in den Jugendräumen
des UYCAS während der Opti-Woche S 150,—

Der Unkostenbeitrag ist auf das Konto 2500-001926 bei der Allgemeinen Sparkasse Linz, Union-Yacht-Club Attersee, einzuzahlen oder am Anreisetag zu erlegen.

Meldescluß

Freitag, 26. Juni 1987

Meldungen in Listenform durch die Yachtclubs. Keine Nachmeldung möglich.

Meldestelle

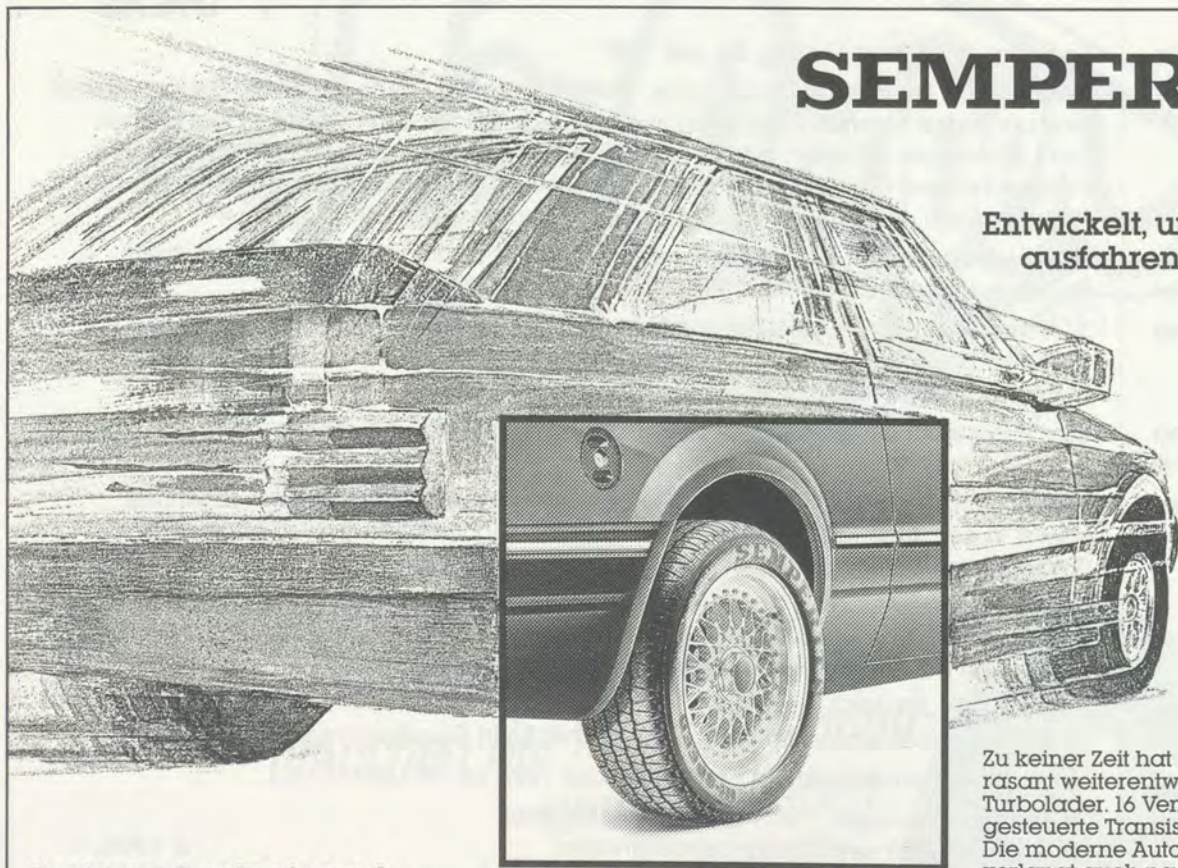
Kurt L. Müller
Gattermeyerweg 8 A-4040 Linz
Tel./Büro 0 732 - 23 91 / 25 11

Veranstaltungsleiter

Kurt L. Müller

SEMPERIT

Entwickelt, um die Technik
ausfahren zu können.



Reifentechnologie und
Automobiltechnik in
perfekter Übereinstimmung.

**SEMPERIT HI-SPEED.
Der Breitreifen.**

Zu keiner Zeit hat sich das Auto so
rasant weiterentwickelt wie heute.
Turbolader. 16 Ventile. Kennfeld-
gesteuerte Transistorzündung usw.
Die moderne Automobiltechnik
verlangt auch nach einem
außerordentlichen Reifen:

SEMPERIT HI-SPEED.
Ein Reifen der neuen Semperit.

Veranstaltung

Drachen Landesmeisterschaft von OÖ. Schwerpunktregatta



Termin

Samstag, 25. Juli bis Sonntag, 26. Juli 1987

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Namen der Landessportorganisation von Oberösterreich

Teilnehmer

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Samstag, 25. Juli 1987, 11.00 Uhr.
Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Preise

Donar-Pokal
Der bestplazierte Teilnehmer eines oberösterreichischen Vereines erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich 1987“.
Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel.
Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.
Die Ergebnisse der Pokalregatten werden gemeinsam mit den Ergebnissen der Verbandswettfahrten bzw. des Enten-Pokals für den U-2-Pokal gewertet.

Mindestnennung

10 Boote

Nenngeld

S 500,— inklusive Cocktail

Meldeschuß

10. Juli 1987, Nachmeldungen bis 17. Juli 1987 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

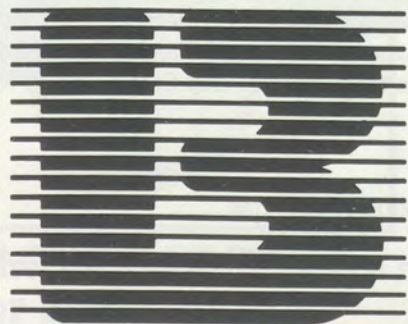
Veranstaltungsleiter

M. Wolkenstein

**Gesellschaftliches
Programm**

Samstag, 25. Juli 1987, Begrüßungscocktail

...was können wir eigentlich für Sie tun?



LB-electronics

“ Wir bemühen uns, modernste elektronische Meßtechnik aus allen Teilen der Welt dem österreichischen Markt zur Verfügung zu stellen. Hochrenommierte Firmen und „heiße Newcomer“ bilden ein abgerundetes Programm. Unsere Vertriebsingenieure sehen Ihr Geschäft in solider, anwendungsorientierter Beratung und nicht im „schnellen Verkauf“. Nur dadurch schaffen wir für Sie und für uns eine langfristige Basis für den Erfolg. ”

Veranstaltung

Optimist Salzkammergut-Pokal Schwerpunktregatta



Termin

Samstag, 1. August bis Sonntag, 2. August 1987

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Teilnehmer

Offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1972 bis 1979, die Optimist segeln und im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen sind. Die Teilnehmer sollen Mitglieder der Österreichischen Optimist-Vereinigung sein.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Samstag, 1. August 1987, 14.00 Uhr.
Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung. Der SP zählt bei zwei gültigen Wettfahrten.

Preise

1. Golden-Hind-Wanderpreise — gestiftet von Herrn Dr. Liebe-Herzing
2. Prof. Anton Werkgartner-Erinnerungspokal
1971 gestiftet von Dr. Fritz und Dr. Hermann Werkgartner für den besten Optimisten des UYCAS im Alter von 8 bis 16 Jahren (Vergabe laut Stiftungsurkunde). Er wird jährlich im Rahmen einer Optimistenveranstaltung am Attersee in mindestens drei Wettfahrten nach der olympischen Punktwertung ausgesegelt und von jenem Kind endgültig gewonnen, das mit oder ohne Reihenfolge vier Jahresanrechte erwirbt.
3. Butterfly-Wanderpreis, gestiftet von Dipl.-Ing. Eddie Gluth, Frankfurt/Main, für das beste Mädchen im Optimisten, das an einer UYCAS-Regatta teilnimmt.
4. Punktepreise für das erste Drittel
5. Erinnerungsgaben für alle weiteren Teilnehmer

Mindestnennung

20 Boote

Nenngeld

S 200,— inklusive Opti-Essen

Meldeschuß

24. Juli 1987, Nachmeldungen bis 28. Juli bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Kurt L. Müller

Sonstiges

Unterbringungsmöglichkeiten im Jugendlager des UYCAS gegen Anmeldung mit der Nennung — Unkostenbeitrag S 30,—

Dämmt · Isoliert · Schützt · Verschönert



Betonperlite Hyperlite -100 **Thermofloor** Agroperl

Beim guten
Baustoffhandel

Perlite
Ges.m.b.H. & Co. KG



A-3100 St. Pölten
Stifterstraße 4
Tel. 02742/63368

20-m²-Rennjolle (Z) Hochlecken-Preis



Veranstaltung	
Termin	Freitag, 7. August bis Sonntag, 9. August 1987
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen sind und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start zur ersten Wettfahrt	Freitag, 7. August 1987, 13.10 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	<p>Es werden drei bis vier Wettfahrten möglichst auf „alten Kursen“ gesegelt. Samstag, 8. August 1987 erfolgt der Start gemeinsam mit den Teilnehmern der Langen Wettfahrt (7.00 Uhr) um das „Blaue Band“ vom Attersee. Eine Wertung für die Konkurrenz um das „Blaue Band“ ist mit zusätzlicher Meldung für die Lange Wettfahrt und Erlag des dafür vorgesehenen Nenngeldes möglich.</p> <p>Die Wertung erfolgt nach der olympischen Punktwertung mit einer Ausgleichswertung nach den Richtlinien der Klassenorganisation. Bei Zustandekommen von drei „kurzen“ Wettfahrten wird das Ergebnis mit der höchsten Punkteanzahl aus diesen Wettfahrten gestrichen. Das Ergebnis der Langen Wettfahrt kann nicht gestrichen werden.</p>
Preise	<p>Hochlecken-Wanderpreis, gestiftet 1987 von der 20er Klassenvereinigung. Dieser Preis kann mit drei Anrechten ohne Reihenfolge endgültig gewonnen werden.</p> <p>Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Boote.</p>
Mindestnennung	5 Boote
Nenngeld	S 500,—
Meldeschuß	24. Juli 1987, Nachmeldungen bis 31. Juli 1987 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Veranstaltungsleiter	Andreas Poell
Wettfahrtleiter	Hertha Rieger

TISCHLEREI A. HUEMER

SONDERANFERTIGUNGEN



ALLER ART



MÖBEL – FENSTER – TÜREN

AUGUST HUEMER
TISCHLEREI
4890 FRANKENMARKT
HAUPTSTRASSE 11
0 76 84/247



Hydrogreen

Landschaftsbau Ges.m.b.H. & Co. KG
1190 Wien, Hutweidengasse 5
Telefon: 0 222 / 36 41 14

Hydrogreen-Landschaftsbau,
das führende Spezialunternehmen im
Landschaftsbau, in ingenieurbioologischen
Verbauungen usw.

Die Rettung und Erhaltung der Natur für uns
und unsere Kinder ist das wichtigste Problem,
mit dem sich die Wissenschaft befaßt. Natur ist
unser Lebensraum, den wir zum gesunden Wei-
terleben benötigen.

Es ist daher immer unser Bestreben, die Grün-
gebiete zu erhalten und zu pflegen, und das
auf völlig natürlichem Weg, durch das spezielle
Hydrogreen-Verfahren.

Die Arbeiten werden von uns zeitgerecht, fach-
gemäß und mit größter Sorgfalt durchgeführt.
Sämtliche Materialien für den Landschaftsbau
werden von uns geliefert und erzeugt.

Veranstaltung

22-m²-Rennjolle (J) Internationaler UYC-Jubiläumspreis



Termin

Freitag, 7. August bis Sonntag, 9. August 1987

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Teilnehmer

Offen für alle Yachten, die als 22-m²-Rennjollen (Klassenzeichen J) gebaut wurden, im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen sind und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Freitag, 7. August 1987, 13.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

**Start zur letzten
Wettfahrt**

Sonntag, 9. August 1987, 12.30 Uhr (spätestens)

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten möglichst auf „alten Kursen“ gesegelt. Samstag, 8. August 1987 erfolgt der Start gemeinsam mit den Teilnehmern der Langen Wettfahrt (7.00 Uhr) um das „Blaue Band“ vom Attersee.

Eine Wertung für die Konkurrenz um das „Blaue Band“ ist mit zusätzlicher Meldung für die Lange Wettfahrt und Erlag des dafür vorgesehenen Nenngeldes möglich.

Die Wertung erfolgt nach der olympischen Punktwertung mit einer Ausgleichswertung nach den Richtlinien der Klassenorganisation. Bei Zustandekommen von drei „kurzen“ Wettfahrten wird das Ergebnis mit der höchsten Punkteanzahl aus diesen Wettfahrten gestrichen. Das Ergebnis der Langen Wettfahrt kann nicht gestrichen werden.

Preise

Internationaler UYC-Jubiläums-Wanderpreis, gestiftet von den Atterseer J-Jollenseglern zur Feier des 100jährigen Bestandes des UYCAS.

Dieser Preis kann mit vier Anrechten in Reihenfolge oder mit sechs Anrechten ohne Reihenfolge endgültig gewonnen werden.

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Boote.

Mindestnennung

5 Boote

Nenngeld

S 500,—

Meldeschuß

24. Juli 1987

Nachmeldungen bis 31. Juli 1987 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee

Clubhaus

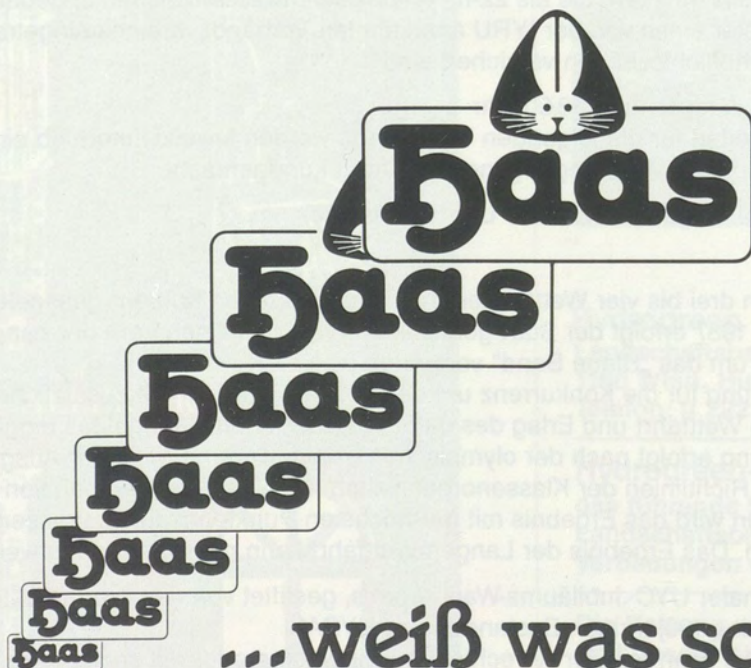
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Andreas Poell

Wettfahrtleiter

Hertha Rieger



...weiß was schmeckt

Nährmittelfabrik Ed. Haas Gesellschaft m.b.H. A-4050 Traun/Austria

Veranstaltung

O-Jolle Fleckerlpreis



Termin

Samstag, 8. August bis Sonntag, 9. August 1987

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Teilnehmer

Offen für alle Yachten, die als O-Jollen nach den derzeit gültigen Klassenvorschriften vermessen, im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Samstag, 8. August 1987, 7.00 Uhr — gemeinsam mit den Teilnehmern der Langen Wettfahrt.

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Kurs

Wird von der Wettfahrtleitung am schwarzen Brett angekündigt.

Wertung

Olympische Punktwertung, kein Streicher.

Preise

Fleckerl-Preis, gestiftet 1986 von Jürgen Böhm.

Dieser Wanderpreis kann vom Eigner jener O-Jolle endgültig gewonnen werden, dessen Boot — unabhängig vom jeweiligen Steuermann — fünf Jahresanrechte ohne Reihenfolge erwirbt.

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgerecht gemeldeten Teilnehmer.

Mindestnennung

5 Boote

Nenngeld

S 300,—

Meldeschuß

24. Juli 1987, Nachmeldungen bis 31. Juli 1987 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

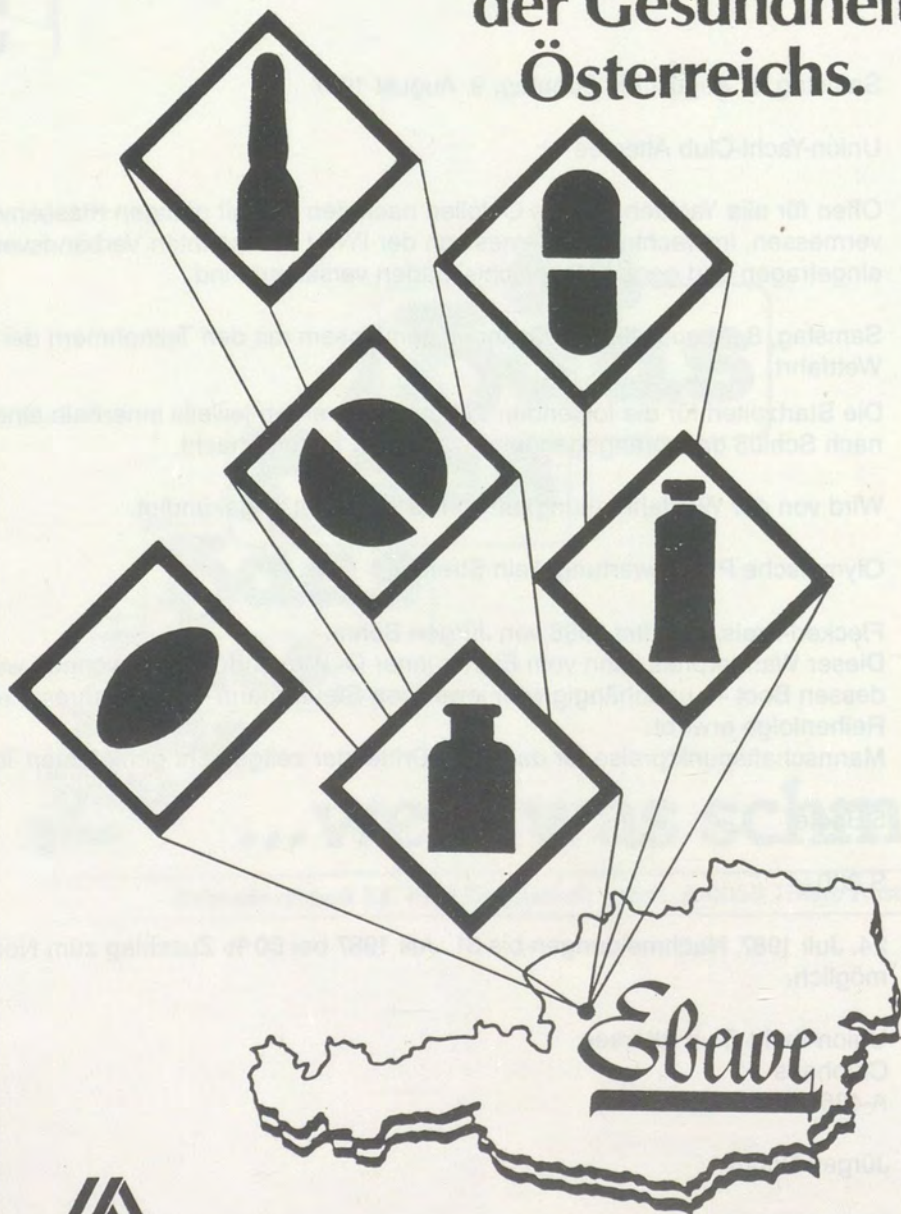
Veranstaltungsleiter

Jürgen Böhm

Wettfahrtleiter

Hertha Rieger

Im Dienste der Gesundheit Österreichs.



EBEWE ARZNEIMITTEL GMBH
A-4866 UNTERACH AM ATTERSEE

Veranstaltung

Lange Wettfahrt

um den **BURGAU-POKAL** und um das **BLAUE BAND**
vom **ATTERSEE**



Termin

Samstag, 8. August 1987

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Teilnehmer

Offen für alle Einrumpfboote über 20 m² Segelfläche, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start

Samstag, 8. August 1987, 7.00 Uhr

Wertung

Wettfahrt nach berechneter Zeit (Yardstick)

Preise

Das absolut schnellste Boot erhält das Blaue Band.

Burgau-Pokal

Er wurde 1965 von Herrn Dr. Rudolf Nemetschke neu gestiftet und wird von jenem Eigner einer Yacht endgültig gewonnen, der an Bord seiner jeweiligen Yacht insgesamt sieben Jahresanrechte erwirbt. Ein Jahresanrecht erwirbt eine Yacht, die unter Anwendung eines Zeitvergütungskoeffizienten, System Yardstick, die kürzeste berechnete Zeit segelt.

Rolf-Lange-Pokal

1971 gestiftet von Rolf Lange für das absolut schnellste Kielboot der jeweiligen olympischen bzw. ehemaligen olympischen Kielklasse. Er wird vom Eigner jener Yacht endgültig gewonnen, der — ohne Rücksicht auf die Reihenfolge — an Bord seiner jeweiligen Yacht fünf Jahresanrechte erwirbt. Der Rolf-Lange-Pokal wurde 1983 von A. Sturm gewonnen und zu den gleichen Bedingungen wieder gestiftet.

Sonderwertung

Für Kajütboote ab 7 m Länge über alles, vier fixen Kojen und selbstlenzender Plicht für den Kreuzer-Cup mit Faktor 1,5.
Bei mindestens fünf startenden Yachten einer Klasse erhält die erste Yacht einen Erinnerungspreis.

Preisverteilung

Samstag, 15. August 1987, ca. 17.30 Uhr, im Rahmen der Clubjause

Mindestnennung

15 Boote

Nenngeld

S 250.—

Meldeschuß

4. August 1987, Nachmeldungen bis 7. August 1987 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Wettfahrtleiter

Helmut Besler

Veranstaltung

Sonderklasse Denzel-Pokal



Termin

Sonntag, 9. August bis Freitag, 14. August 1987

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Teilnehmer

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Wird am 9. August 1987 durch Anschlag kundgemacht.

Wertung

Es sollen drei Wettfahrten gesegelt werden. Höchstbesetzung vier Mann. Mindestkurslänge vier Seemeilen.

Preise

Denzel-Pokal

Ing. Peter Denzel stiftete im Jahre 1976 nach abermaligem Gewinn des von ihm wiedergestifteten August-Dehne-Erinnerungspokals als Erinnerung daran den Denzel-Pokal für die Sonderklasse. Endgültiger Gewinner dieses Pokals ist jene Yacht, die fünf Jahresanrechte ohne Reihenfolge erwirbt. Der jeweilige Steuermann erhält eine kleine Replica. Mannschaftspreise für das erste Drittel.

Jahresanrechte: 1976 nicht vergeben	1980 Marion III	1984 Cima
1977 Marion III	1981 Marion III	1985 Lilly
1978 Marion III	1982 Frigg	1986 Hagen
1979 Chiavenna	1983 Cima	

Preisverteilung

Samstag, 15. August 1987, ca. 17.30 Uhr, im Rahmen der Clubjause.

Mindestnennung

5 Boote

Nenngeld

S 450,—

Meldeschuß

1. August 1987, Nachmeldungen bis 7. August 1987 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Dr. Arnold Richter

Veranstaltung

Sonderklasse Verbandswettfahrten



Termin

Sonntag, 9. August bis Freitag, 14. August 1987

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Teilnehmer

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Sonntag, 9. August 1987, 10.00 Uhr
Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Preise

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel.
Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.

Preisverteilung

Samstag, 15. August 1987, ca. 17.30 Uhr, im Rahmen der Clubjause

Mindestnennung

6 Boote

Nenngeld

S 700,—

Meldeschuß

1. August 1987, Nachmeldungen bis 7. August 1987 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Dr. Arnold Richter

**Gesellschaftliches
Programm**

Sonntag, 9. August 1987, Oldtimeressen
Montag, 10. August 1987, Sitzung der Sonderklassen-Klassenvereinigung

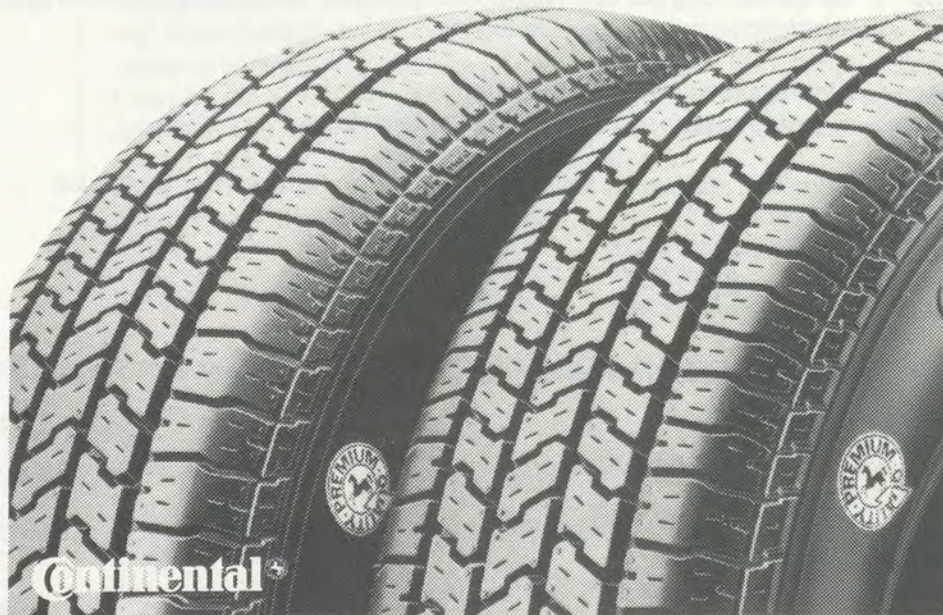
Wer schnell auf 200 km/h ist, sollte sich schnell die neuen SommerSuperContact von Conti aufziehen. Die sind super.

In der Klasse der schnellen Reifen hat Sicherheit eine eigene Dimension. Da brauchen Sie Super-Qualität: die neuen SommerSuperContact von Conti. Reifen einer neuen Generation. Superzuverlässig und superkomfortabel. Die

Super-Qualität von Conti erkennen Sie sofort am Qualitätszeichen. Wir haben sie. Für Sie!



Conti. Alles im Griff.



Reifenzentrum

WANGGO

Linz

Traun

Eferding

Ennsdorf

Veranstaltung

Clubhaus-Handicap



Termin

Samstag, 15. August 1987

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Teilnehmer

Offen für alle Yachten, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start der ersten Yacht

Samstag, 15. August 1987, 9.30 Uhr
Das Ankündigungssignal gilt für alle startenden Boote.
Vorbereitungssignal nur für den ersten Starter.
Alle anderen Yachten gelten im Sinne der IWB ab fünf Minuten vor ihrem Startsignal als in der Wettfahrt befindlich.

Wertung

Es wird eine Wettfahrt gesegelt. Der Start erfolgt mit Zeitvorgabe, daher entscheidet die Reihenfolge des Zieldurchganges für die Platzierung.

Preise

Tagespreise für ein Drittel der gemeldeten Boote; max. 15 Preise.

Preisverteilung

Samstag, 15. August 1987, ca. 17.30 Uhr, im Rahmen der Clubjause.

Mindestnennung

30 Boote

Nenngeld

Kielboote und Jollenkreuzer S 150,—
Schwertboote S 100,—
Optimisten S 50,—

Meldeschuß

11. August 1987, Nachmeldungen bis 14. August 1987 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Familie Heldwein

HARMONIE & FANTASIE

Was Sie sonst nirgends finden, finden Sie bei Sefra. Die umfassende Beratung für harmonische Raumgestaltung, das fantastische Angebot zu ihrer Verwirklichung!

FARBEN Sefra: das Farben-Fachgeschäft. 3 Farb-Computer liefern bis zu 40.000 Farbtöne und ermöglichen so die perfekte Farbharmonie Ihrer Räume, aber auch die exakte Abtönung von Fassadenanstrichen und Autolacken. &

TAPETEN Sefra: das Tapeten-Fachgeschäft. Hier wählen Sie aus den inländischen Kollektionen – auch Böhm oder Inku – und vielen Exklusiv-Kollektionen aus dem Ausland. &

TEPPICHE Sefra: das Teppich-Fachgeschäft. Ob modern, rustikal oder Stil, unser umfassendes Angebot zeigt Ihnen über 500 Muster, für jeden Zweck, für jeden Raum, & in jedem Material.

VORHÄNGE Sefra: das Vorhang-Fachgeschäft. Hier finden Sie den passenden Vorhang zu Ihrer Wand, Ihrem Teppich, Ihrer Einrichtung. Besonders bequem für Sie: Unser Ausmeßdienst, unsere Vorhangnäherei.

Österreichs Nr. 1
für Farben & Tapeten & Teppiche & Vorhänge

Sefra

Wien 5, Schönbrunner Straße 45-49
(bei U4 Pilgramgasse)
Filialen in allen Bundesländern

Für
Klubmitglieder
Sonderkonditionen

Veranstaltung

Drachen Enten-Pokal Schwerpunktregatta



Termin

Samstag, 15. August bis Sonntag, 16. August 1987

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Teilnehmer

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Sonntag, 15. August 1987, 11.00 Uhr
Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden zwei bis drei Wettfahrten gesegelt und gewertet.
Die Ergebnisse des Enten-Pokals werden mit den Ergebnissen der Pokalregatta (Donar-Pokal) für den U-2-Pokal gewertet.

Preise

Enten-Pokal
Der Enten-Pokal, gestiftet im Jahre 1979 von Ing. Franz Eisl (vulgo „Moni“) für die Drachen-Klasse, wird mit zwei Jahresanrechten hintereinander oder drei Jahresanrechten ohne Reihenfolge endgültig gewonnen. Der Gewinner jeder einzelnen Wettfahrt ist jeweils verpflichtet, den Pokal mit „Kalter Ente“ zu füllen, ebenso der jeweilige Jahresgewinner und der endgültige Gewinner. Darüberhinaus ist der endgültige Gewinner verpflichtet, einen neuen Preis zu stiften.

Der Enten-Pokal wurde 1984 von Horst Manger endgültig gewonnen und zu den gleichen Bedingungen wiedergestiftet.
Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel.

Mindestnennung

10 Boote

Nenngeld

S 400,—

Meldeschuß

31. Juli 1987, Nachmeldungen bis 6. August 1987 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

M. Wolkenstein



Die neuesten Modelle
aus Florenz, Rom und Mailand



Jörg Mitterhauser
BEKLEIDUNGSVERTRIEB GES.MBH.
A-4865 Nußdorf a. Attersee
Tel.: 0 76 66 / 80 14

*Sweatshirts, T-Shirts, Tops,
Strickmoden für Damen und Herren*

Veranstaltung

Laser Schwerpunktregatta



Termin

Samstag, 22. August bis Sonntag 23. August 1987

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Teilnehmer

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Samstag, 22. August 1987, 10.00 Uhr

Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt.

Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung. Der SP zählt bei zwei gültigen Wettfahrten.

Preise

Hans-Joachim-Vogt-Pokal (Wanderpreis)

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel.

Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.

Mindestnennung

15 Boote

Nenngeld

S 300,— inklusive Segleressen

Meldeschuß

16. August 1987, Nachmeldungen bis 21. August 1987 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee

Clubhaus

A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

G. Schmidleitner

**Gesellschaftliches
Programm**

Samstag, 22. August 1987, Segleressen

Veranstaltung

Drachen Internationale Österreichische Staatsmeisterschaft



Termin

Sonntag, 23. August bis Freitag, 28. August 1987

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des Österreichischen Segelverbandes

Teilnehmer

International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

**Kontrollvermessung
der Segel**

Sonntag, 23. August, 10 bis 18 Uhr

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Montag, 24. August 1987, 10.00 Uhr

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

**Sonstige
Bestimmungen**

Bei den Wettfahrten dürfen nur insgesamt max. zwei Satz Segel je Boot gefahren werden. Der gemeldete Steuermann darf vor der ersten Wettfahrt mit Zustimmung des Wettfahrtausschusses gewechselt werden. Während der fünf Wettfahrten der Meisterschaft muß jedoch das Ruder vom selben Steuermann geführt werden.

Wertung

Es sind fünf Wettfahrten vorgesehen.

Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Für die Ermittlung des Ergebnisses wird jeder Mannschaft die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen. Werden nur vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung.

Gewertet wird nach der olympischen Punktwertung und den Zusatzbestimmungen der Wettfahrtordnung des ÖSV.

Allgemeines

Bootsliegeplätze sind im Clubgelände des UYCAS vorhanden.

Wir bitten Sie, Anhänger und Autos nach dem Ausladen unverzüglich auf den dafür vorgesehenen Parkplätzen abzustellen. Sie dürfen nicht auf dem Bootsgelände belassen werden.



Der Veranstalter übernimmt keinerlei Verantwortung für Verluste an Leben oder Eigentum, persönlichen Schaden oder Schäden am Eigentum, die durch die Teilnahme an der Veranstaltung verursacht sind oder sich ergeben, auch nicht für solche durch Schlepp-, Sicherungs- oder Bergungsfahrzeuge.
Ebenso sind Ansprüche gegen denjenigen ausgeschlossen, der Schlepp-, Sicherungs- oder Bergungsfahrzeuge bereitstellt oder sie führt.

Preise

Der siegreiche Steuermann erhält einen Ehrenpreis des ÖSV und den Titel: „Österreichischer Staatsmeister“. Ist der Sieger als ausländischer Staatsbürger gestartet, so erhält er den Titel „Internationaler Meister von Österreich“ und dem besten Österreicher wird der Titel „Österreichischer Staatsmeister“ zuerkannt.

Mannschaftspunktepreise für das erste Drittel der gemeldeten Yachten, Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.

Mindestnennung

10 Boote aus mindestens zwei österreichischen Revieren.

Nenngeld

S 1.300,— inklusive Cocktail und Segleressen

Meldeschuß

7. August 1987, Nachmeldungen bis 14. August 1987 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

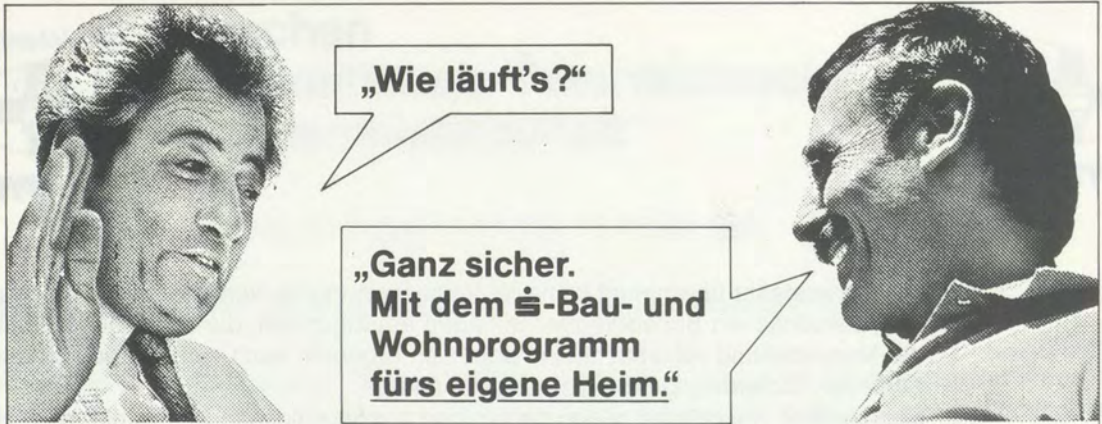
Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

M. Wolkenstein

Gesellschaftliches Programm

Sonntag, 23. August 1987, Begrüßungscocktail
Mittwoch, 26. August 1987, Segleressen



„Wie läuft's?“

„Ganz sicher.
Mit dem **S-Bau- und
Wohnprogramm**
fürs eigene Heim.“

SPV

Und was läuft?

Beratung in rechtlichen, öffentlichen
und finanziellen Fragen, Unterstützung bei geförderten
Krediten und Zuschüssen, maßgeschneiderte


Sparkassen-Finanzierung mit dem S-Bau-
und Wohnkonto für alle Bauherren!

Holen Sie sich die Broschüre

„Bauen & Wohnen“ –
jetzt in jeder Sparkasse!



Allgemeine
Sparkasse

Wir wissen wie der  läuft.

c.becker

Feine Papierwaren. Seit 1863.

Papierwaren, Bürobedarf, Techn. Zeichenartikel, Privatdrucksorten, Geschenke
A-4021 Linz, Herrenstraße 16, Telefon (073 2) 27 74 47-0, 27 74 48-0

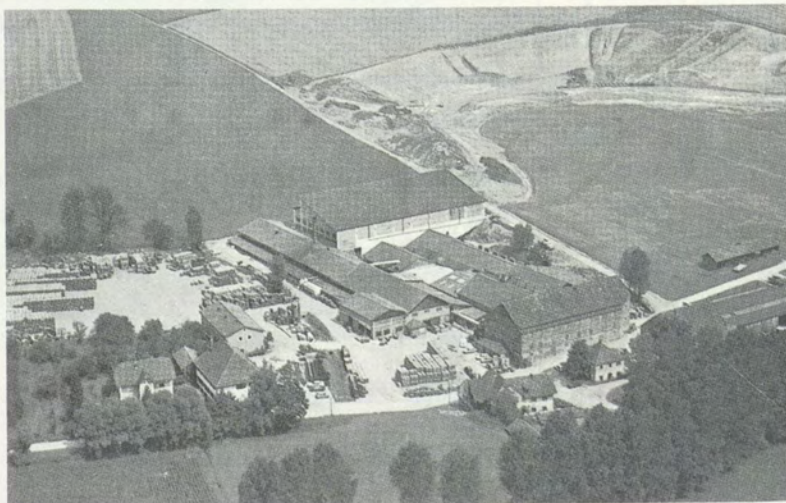
Pirat Schwerpunktregatta



Veranstaltung	
Termin	Samstag, 29. August, bis Sonntag, 30. August 1987
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 29. August 1987, 10.00 Uhr Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung. Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.
Preise	Attersee-Pokal, neu gestiftet 1972 vom UYCAS. Wird im Rahmen einer vom UYCAS ausgeschriebenen Pirat-Schwerpunktregatta vergeben.
Mindestnennung	10 Boote
Nenngeld	S 500,— inklusive Segleressen
Meldeschuß	21. August 1987, Nachmeldungen bis 27. August 1987 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Veranstaltungsleiter	
Gesellschaftliches Programm	Samstag, 29. August 1987, Segleressen

TONWERK LANGE HÖHENMÜHLE ^{GMBH} + CO KG

8399 RUHSTORF 2
HÖHENMÜHLE/ROTTAL
TELEFON 0 85 34 / 481



PORI-KLIMATON- und KLIMATON-ZIEGEL

Unsere Produktion beginnt beim Kleinformat 24,0/11,5/7,1
und endet beim Ziegelriesen 49,0/24,0/23,8.

Wir führen außerdem:

TONDACHZIEGEL
FILIGRAN-ZIEGELDECKEN
DRAINAGEROHRE

Veranstaltung

Star West-Ost-Preis



Termin

Freitag, 11. September bis Samstag, 13. September 1987

Veranstalter

Starflotte Attersee im Union-Yacht-Club Attersee

Teilnehmer

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die einen gültigen Meßbrief der ISCYRA besitzen, bei einer in der ISCYRA vertretenen Starflotte eingetragen, gegen Haftpflichtschäden versichert sind und von einem aktiven Mitglied der ISCYRA, das bei derselben Flotte eingetragen ist, gesegelt werden. Die Mannschaft muß Mitglied der ISCYRA sein.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Freitag, 11. September 1987, 11.00 Uhr
Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden vier Wettfahrten ohne Streichung gesegelt.

Preise

West-Ost-Trophy
Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel

Mindestnennung

10 Boote

Nenngeld

S 750,— inklusive Cocktail und Segleressen

Meldeschuß

28. August 1987, Nachmeldungen bis 4. September 1987 bei 50 % Zuschlag zum Nenngeld möglich.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Veranstaltungsleiter

Rolf Lange

**Gesellschaftliches
Programm**

11. September 1987, Begrüßungscocktail
12. September 1987, Star-Seglerabend

WANN DÜRFEN WIR SIE BEGRÜSSEN?

HAGEBANK-VOLKSBANK VÖCKLABRUCK

mit Zweigstellen in:

Ampflwang · Attersee · Attnang-Puchheim · Frankenburg
Seewalchen · Timelkam · Wolfsegg · St. Georgen · Schwanenstadt

Hallo Du.

Es kann Dir doch nicht egal sein, welchen Reifen Du fährst. Oder?

Dunlop Hochleistungsreifen Serie D: D 40 - Erstausrüstung für Porsche, speziell von Dunlop entwickelt;

D 8 - abgestimmt auf anspruchsvolle Fahrwerkskonzeptionen.

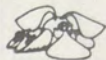


Wieso gerade ich?

Immer Verlaß.



DUNLOP





Motorbootführerschein

Veranstaltung	Kurs und Prüfung
Ort	Clubhaus Attersee
Termin	Kurs: 28. bis 31. Mai 1987 Prüfung: 1. Juni bzw. 7. September (Reserve)
Teilnehmer	Alle interessierten Clubmitglieder
Meldeschuß	8. Mai 1987
Meldestelle	Dkfm. Hans Fischmeister Stanglhofweg 5 A-4020 Linz, Tel. 0 732 / 51 6 42

Schiffsvermessung

Veranstaltung	
Teilnehmer	Clubmitglieder, deren Schiffe noch nicht vermessen sind.
Termin	Nach Vereinbarung mit Dipl.-Ing. Vinazzer
Meldestelle	Dipl.-Ing. Vinazzer Johann-Strauß-Gasse 49 A-1040 Wien Tel. Privat 0 222 / 65 093 74 Büro 0 222 / 38 00 / 615



Karosserie- und Kfz-Fachbetrieb



HELMUT LEGAT

4863 Seewalchen, Pettighofen, Telefon (0 76 62) 24 11

ÖAMTC-Vertragsabschleppdienst – Tag und Nacht!

Elektrowerkstätte Dipl.-Ing. H. Ziegler

4060 Leonding bei Linz

Im Bäckerfeld 17, Tel. (0 73 2) 58 1 04, 58 1 05

Wir reparieren

Drehstrom-, Gleichstrom-, Ds-Kommutatormaschinen, Kleinmaschinen, Generatoren und Großmotoren bis 10 kV Betriebsspannung, Umformer, Schweiß- und Sondermaschinen.

Öl-, Trocken-, Regeltransformatoren, Drosselspulen, Spezialtransformatoren.

helfen

sofort bei Ausfall Ihrer Elektroantriebe.

erzeugen

Spezialtransformatoren.

Reparaturen werden in Tag- und Nachtarbeit durchgeführt!

Meldung/Nennung



REGATTA: _____ TERMIN: _____

ICH MELDE DIE YACHT: _____ KLASSE: _____

SEGELNUMMER: _____ CLUB: _____

YACHTZERTIFIKAT/MESSBRIEF: _____

EIGNER: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

STEUERMANN: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

Zu den untenstehenden Bedingungen:

Ich unterwerfe mich den Wettsegelbestimmungen der IYRU, den Zusatzbestimmungen und der Wettfahrtordnung des ÖSV, den Klassenregeln, den Bestimmungen der Ausschreibung und den Segelanweisungen.

Ich entbinde den UYCAS und die Wettfahrtleitung von jeder Haftung, insbesondere für den Fall, daß dem Boot oder der Mannschaft selbst ein materieller oder persönlicher Schaden entstehen sollte.

Ich verpflichte mich, das Nenngeld vor dem ersten Start zu erlegen, oder, falls ich aus irgendwelchen Gründen verhindert sein sollte zu starten, es umgehend zur Einzahlung zu bringen.

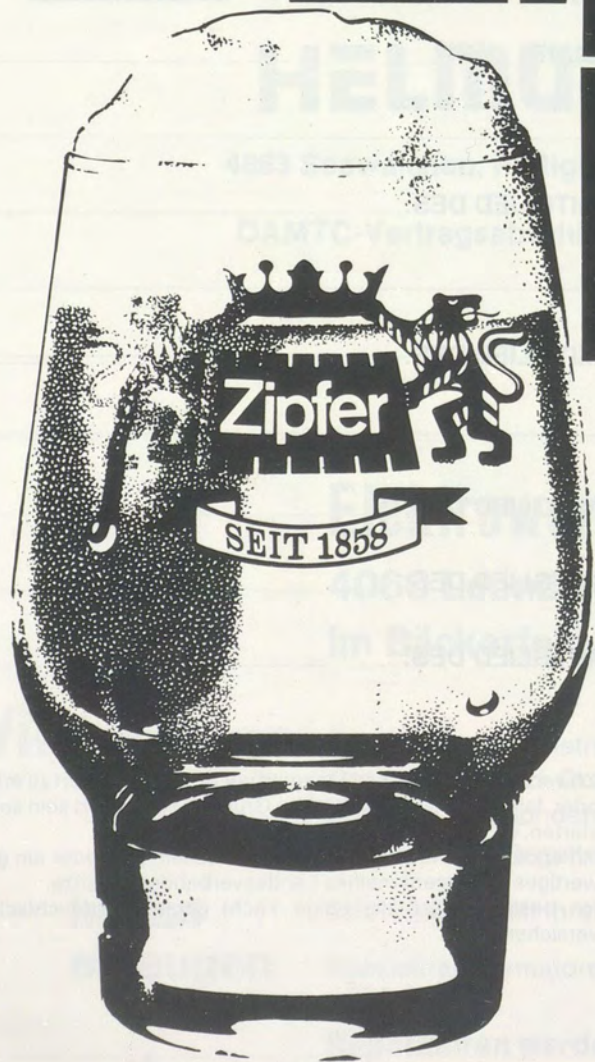
Ich erkläre, daß ich einen Segelführerschein „A“ (oder ein gleichwertiges Dokument meines Landesverbandes) besitze.

Ich bestätige, daß die obige Yacht gegen Haftpflichtschäden versichert ist.

Ort/Datum

Unterschrift d. Schiffsführers

Zipfer Bier



ein Glas
heller
Freude

Aus Datenschutzgründen ist die Mitgliederliste in dieser digitalen Kopie nicht enthalten



**Präsident / jurist.
Referent**

**1. Vizepräsident und
sportlicher Leiter**

Schriftführer

Vorstand

Dr. Arnold Richter

Beruf: Industrieller / Rechtsanwalt; geb. am 15. 1. 1929

Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Hirschgasse 26

Tel.-Nr. (privat): 0 732 / 75 2 83; Tel.-Nr. (Büro): 0 732 / 27 82 31

Wohnadresse (Attersee): 4865 Nußdorf a. A., Aich 41

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für: Gesamtverantwortung über das Clubgeschehen, Repräsentation im Innen- und Außenverhältnis, Rechtsfragen

Rudolf Lange

Beruf: Ziegeleibesitzer; geb. am 8. 7. 1924

Wohnadresse (ständig): D-8399 Ruhstorf, Höhenmühle

Tel.-Nr. (privat): BRD 0 85 03 / 311; Tel.-Nr. (Büro): BRD 0 85 34 / 481

Wohnadresse (Attersee): 4864 Unterach/Attersee, Buchenort 65

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 65 / 83 95

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Sportliche Leitung, Starbootflotte, Repräsentation des Clubs im Innen- und Außenverhältnis, gesellschaftliche Veranstaltungen

Ing. Günter Deschka

Beruf: Gesch.-Führer; geb. am 26. 4. 1940

Wohnadresse (ständig): 4040 Linz, Schablederweg 46

Tel.-Nr. (privat): 0 732 / 23 570 72; Tel.-Nr. (Büro): 0 732 / 23 236 10

Wohnadresse (Attersee): Seglerheim 3 — UYCAS, App.-Nr. 8

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Schriftverkehr, Mitgliederinformation





**Kassier und
Rechnungsführer**

Dr. Hanns Walter Pilgerstorfer
Beruf: Facharzt; geb. am 19. 8. 1941
Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Tauberweg 15
Clubpost bitte an Büroadresse: 4020 Linz, Schubertstraße 9
Tel.-Nr. (privat): 0 732 / 58 6 15; Tel.-Nr. (Büro): 0 732 / 27 91 84
Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, UYCAS-Siedlung
Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66 / 629
Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Rechnungswesen, Finanzen und Führerscheinausstellung, Führen der Mitgliederlisten,
EDV-Verwaltung

Oberbootsmann

Dkfm. Hans Fischmeister
Beruf: Kaufmann; geb. am 21. 6. 1941
Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Stanglhofweg 5
Tel.-Nr. (privat): 0 732 / 51 6 43; Tel.-Nr. (Büro): 0 732 / 51 6 42
Wohnadresse (Attersee): 4866 Unterach, Buchenort 140
Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 65 / 84 84
Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Yachtregister, Stegliegeplätze, Winterlager, Motorbootführerschein

**Sportliche Leitung
(kooptiert)**

Dipl.-Ing. Werner Grill
Beruf: Kaufmann; geb. am 1. 10. 1940
Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Goethestraße 16
Tel.-Nr. (privat): 0 732 / 54 5 16; Tel.-Nr. (Büro): 0 732 / 54 5 16
Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Seglerheim III, UYCAS
Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Wettfahrtleitung, Regattaorganisation



**Sportliche Leitung —
kooptiert**

Vorstand
Dr. Armin Richter
Beruf: Ingenieur; geb. am 11. 6. 1919
Baron Günther v. Haymerle
Beruf: Pensionist; geb. am 11. 6. 1918
Wohnadresse (ständig): Theobaldgasse 15, 1060 Wien
Wohnadresse (Attersee): Seglerheim II
Tel.-Nr. (privat): 0 222 / 56 78 73
Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66 / 375
Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Regatta-Organisation, sportliche Belange

**Liegenschafts-
verwaltung**

Dipl.-Ing. Heinz Weiser
Beruf: Architekt; geb. am 25. 4. 1941
Wohnadresse (ständig): 1060 Wien, Barnabiten-gasse 12/23
Tel.-Nr. (privat): 0 222 / 56 42 57; Tel.-Nr. (Büro): 0 222 / 56 34 15
Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Abtsdorf 77
Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66 / 70 83
Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Bauliche Belange, Planungen, Bau- und Reparaturfragen

**Haus- und
Wirtschaftsvorstand**

Mag. Günter Gfreiner
Beruf: Apotheker; geb. am 9. 5. 1927
Wohnadresse (ständig): 4890 Frankenmarkt, Hauptstraße 86
Tel.-Nr. (privat): 0 76 84 / 321; Tel.-Nr. (Büro): 0 76 84 / 321
Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Restaurant, Werkstätte, Clubhaus, Clubheime, Clubwart, Hilfskräfte, kleine Reparaturen
mit Clubwart, Clubmotorboote, Kran





**Leiter der
Jugendabteilung**

Kurt Ludwig Müller
Beruf: Prokurist, Allgemeine Sparkasse; geb. 27. 12. 1940
Wohnadresse (ständig): 4040 Linz, Gattermayrweg 8
Tel.-Nr. (privat): 0 732 / 23 94 702; Tel.-Nr. (Büro): 0 732 / 23 91 / 25 11
Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Kontakte zu Kindern und Jugendlichen, Bereitstellung von Betreuungspersonen,
Festlegung der Jugendtrainings- und Regattatermine, Durchführung von
Jugendtrainings-(Opti-)Woche, Durchführung und Heranführung zu Prüfungen der
Jungsegler, A-Schein, Gewinnung neuer Kreise von Jugendlichen zum Segeln

**Referent für
Prüfungswesen
(kooptiert)**

Susanne Derhaschnig
Beruf: Angestellte; geb. 15. 2. 1945
Wohnadresse (ständig): 1190 Wien, Gregor-Mendel-Straße 46
Tel.-Nr. (privat): 0 222 / 31 45 52; Tel.-Nr. (Büro): 0 222 / 36 41 14
Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Aufham 64
Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66 / 591
Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Organisation des Prüfungswesens für A-Schein-Prüfungen.

**Referent für Regatta-
Organisation**

Mag. Johannes Culen
Beruf: Betriebswirt; geb. am 25. 1. 1950
Wohnadresse (ständig): 2345 Brunn, Dreihäusergasse 20
Tel.-Nr. 0 22 36 / 86 9 69 (ab ca. Juli 1986: 0 22 36 / 31 7 61)
Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Organisation des Regattageschehens
Funktion im ÖSV: Referent für Regattasegeln und Breitensport

**Referent für die
Seglerheime
(kooptiert)**

Alexander Kurz
Beruf: Immobilienmakler
Wohnadresse (ständig): Ferdinand-Hanusch-Platz 1, 5020 Salzburg
Tel.-Nr. (privat): 0 662 / 84 42 41; Tel.-Nr. (Büro): 0 662 / 84 54 62



AUSTRIA 3 - TBWA



Am 13. auf die 13 zu setzen, war schon eine verrückte Idee.

Die Roulettekugel rollte (1), und ich hatte Glück. Nach einem kurzen Blick auf Baccara lief auch bei Black Jack das Spiel für mich. Und da man Glückstage feiert, lud ich an der Bar zu einem Gläschen Sekt (3). Ob ich es später noch einmal bei den Spielautomaten versuche? (2). Im Casino. Täglich ab 16 Uhr. Für den Eintritt von S 170,- erhalten Sie bereits Ihren ersten Gewinn. 4 Jetons im Wert von S 200,-. Wir wünschen viel Glück und gute Unterhaltung.

CASINOS AUSTRIA

Ein Abend voller Charme und Chancen

Baden · Badgastein · Bregenz · Graz · Kitzbühel
Kleinwalsertal · Linz · Salzburg · Seefeld · Velden · Wien

Nachwort



Es ist nicht leicht, eine Aufgabe zu übernehmen, die bisher immer perfekt bewältigt wurde. Nach vier „Logbüchern“ gab Günter Deschka aus beruflichen Gründen die Funktion des Chefredakteurs ab. Für seine tolle Arbeit sei ihm auf das Herzlichste gedankt.

Im Jänner dieses Jahres ist der Vorstand an mich herangetreten, die Gestaltung des Logbuches 1987 zu übernehmen. Das Ergebnis halten Sie nun in Ihren Händen. Unter bewährter Mithilfe sowohl von Pixi Pilgerstorfer, Kurti Müller, Werner Grill als auch von Herrn Direktor Reinhard Hammerschick als versiertem Fotografen und Techniker ist es gelungen, ein, wie ich meine, abwechslungsreiches und informatives „Logbuch 1987“ zu gestalten.

Sowohl den Autoren der vielen Beiträge als auch den zahlreichen Fotografen sei an dieser Stelle herzlichst gedankt!

Auch allen Inserenten an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön; ohne Ihre Unterstützung wäre es unmöglich gewesen, daß „Logbuch 1987“ zu realisieren.

An alle Clubmitglieder und Freunde unseres Clubs sei die Bitte gerichtet, schon heute durch Beiträge, Fotos und Inserate ein „Logbuch 1988“ zu ermöglichen.

Ich hoffe, das „Logbuch 1987“ macht Ihnen allen genauso viel Freude wie seine Vorgänger!

Ihr

Thomas Richter

**Die wichtigsten
Telefon-Nummern
und Adressen**

Union-Yacht-Club Attersee — Clubhaus

A-4864 Attersee

Tel.: Sekretariat 0 76 66 / 527

Tel.: Restaurant 0 76 66 / 344



Union-Yacht-Club Attersee — Verwaltungsanschrift:

Schablederweg 46, 4040 Linz

z. Hd. Herrn Günter Deschka

Tel.: Büro 0 732 / 23 23 61-0

Privat 0 732 / 23 570 72

Clubwerkstätte, Herr Staufer

Tel.: 0 76 66 / 437

Clubrestaurant-Pächter: Ferry Jenitschek — wie folgt erreichbar:

Anfang Mai bis ca. Mitte November

Club-Restaurant Union-Yacht-Club Attersee

4864 Attersee, Tel.-Nr. 0 76 66 / 344

Fremdenverkehrsamt Attersee

Nußdorfer Straße 15

A-4864 Attersee, Tel. 0 76 66 / 219

Sportliche Belange:

Rudolf Lange

Wohnadresse (ständig): D-8399 Ruhstorf 2, Höhenmühle

Tel.-Nr. (privat): BRD 0 85 03 / 311; Tel.-Nr. (Büro): BRD 85 34 / 481

Wohnadresse (Attersee): 4864 Unterach/Attersee, Buchenort 65

Tel.-Nr. (Adresse): 0 76 65 / 83 95

Dipl.-Ing. Werner Grill

Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Goethestraße 16

Tel.-Nr. (privat): 0 732 / 54 5 16; Tel.-Nr. (Büro): 0 732 / 54 5 16

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Seglerheim III.

UYCAS-Bankverbindungen:

Allgemeine Sparkasse Kto.-Nr. 2500-001926 BLZ 20 3 20

PSK Kto.-Nr. 7309.993 BLZ 60 000

Raika Nußdorf Kto.-Nr. 19.406 BLZ 34 363

Hage-Bank Attersee Kto.-Nr. 302 5491 0000 BLZ 42 830

Unsere Nummer im Datenverarbeitungsregister: 0393690.



Ein Film sagt mehr als 1000 Bilder

COMTEL
W e r b e f i l m

Mitglied der Satel-Gruppe
A-1070 Wien
Kirchengasse 19
Telefon: (0 22 2) 93 11 05, 93 71 79
Telex: 131179



EISL kabel

Ihr Entwicklungspartner für optimale Stromzuführungen